

Verhandlungen
der
Jahres-Konferenzen
der
Deutschen Baptisten-Gemeinden
von Nord-Amerika.

1902

Cleveland, O.

Gedruckt vom Publications-Verein der deutschen Baptisten,
No. 957—961 Payne Avenue.



Verhandlungen
der
fünften Jahresversammlung
der
Atlantischen Konferenz
der
deutsch-amerikanischen Baptisten-Gemeinden,
gehalten bei der
Gemeinde Wilmington, Del.,

vom Mittwoch, den 24., bis Montag, den 29. September 1902.

Vorsitzer: G. Knobloch,
Stellvertreter: E. Anschüß,
Erster Schreiber: A. P. Mihm,
Zweiter Schreiber: F. Knorr.

Nächste Konferenz.

Ort: Philadelphia; Zweite Gemeinde.

Zeit: Vom 3. Mittwoch im September 1903 bis zum folgenden Montag.

Missions-Komitee.

E. Anschütz,	R. Höfflin,
L. C. Knuth,	F. Niebuhr,
F. Kaiser.	

Vertreter im Allgemeinen Missions-Komitee.

E. Anschütz, L. C. Knuth; Stellvertreter: R. Höfflin.

Schachmeister.

L. C. Knuth, 1542 Randolph Str., Philadelphia, Pa.

Anordnungs-Komitee für 1903.

R. T. Wegener,	L. C. Knuth,
F. G. Wolter,	W. Kuhn.

Verhandlungen
der
Atlantischen Konferenz.
1902.

Grössnung.

In der Metropole des Staates Delaware, Wilmington, versammelte sich diesmal die 5. Atlantische Konferenz. In dem schönen Versammlungshause der Gemeinde an der Ecke der 5. und Walnut-Straße waren wenige Sitzplätze leer, als am Mittwoch Abend, den 24. September, die Grössnung stattfand. Die Kanzelplattform war mit Palmen geschmückt und an der Wand hinter der Kanzel waren die Falten der deutschen Fahne und die des Sternenbanners harmonisch in einander verschlungen. Das Lied: „Großer Gott, wir loben Dich“ wurde angestimmt und Br. J. F. Niebuhr las Kol. 1, 1—20. Br. R. Höfflin leitete im Gebet. Hierauf hielt Br. A. P. Mühm die Grössnungsrede über 1 Kor. 15, 58; Thema: „Ein apostolischer Mahnruf,“ in welchem der Apostel 1. ermahnt zur Festigkeit und Treue, 2. begeistert zu Kampf und Arbeit, und 3. einen sicherem Lohn und gewissen Erfolg verheisst. Br. H. C. Baum, Prediger der bewirtenen Gemeinde, hieß alle Delegaten und Besucher herzlich willkommen zu der Stadt, zu den Häusern und Herzen der Geschwister. Daß es Liebe war, „nicht mit Worten, sondern mit der That und mit der Wahrheit,“ die sich in diesem Willkommen aussprach, hat die opferfreudige Gastfreundschaft der Konferenztagen reichlich bestätigt.

Organisation.

Nach der Gebetsstunde am Donnerstag Morgen schritt die Konferenz zur Organisation unter der Leitung des leitjährliger Vorsitzers, Br. E. Anschütz. Nach Lesung der Konstitution wurde die Delegatenliste aufgestellt wie folgt:

Connecticut.

Bridgewater: H. L. Diez. Meriden: F. Knorr. New Haven:
Otto König, Robt. Macrossky.

Delaware.

Wilmington: H. C. Baum, A. Kirn, A. Schneider, sen.

Maryland.

Baltimore: Wm. Pfeiffer, A. Späth, sen.

New Jersey.

Ggg Harbor City: D. von Barthwitz, Hoboken: G. Peitsch, Wm. Graafmeyer, H. C. Graafmeyer. Jamesburg: F. G. Wolter, Anna Wolter. Newark, 1. Gem.: F. Niebuhr, J. C. Huber, J. Klausmann, C. Büermann, Chr. Schmidt, Schw. C. Kraft. 2. Gem.: G. A. Günther, Schw. G. A. Günther, J. P. Gerber. Pilgrims-Gem., Jersey City: G. Berger, Fred. Kling, John Hague. Union Hill: Frida Moos. West Hoboken: A. Anschüß.

New York.

Albany: F. W. Becker. Brooklyn, 1. Gem.: C. L. Marquardt, J. J. Kebler, J. C. Grimmel, Ed. Popple. 2. Gem.: A. P. Mihm, J. Lies, Wm. Lies. Süd-Brooklyn: H. Trumpp, Schw. H. Trumpp, Theo. Trumpp. New York, 1. Gem.: S. Hämel, J. C. Andresen, G. A. Schulte, J. Beckmann. 2. Gem.: F. Kaiser, John Hoech, Karl Schwarz, Schw. L. Abele. 3. Gem.: R. Hößlin, Schw. R. Hößlin, S. Koch, Schw. S. Koch. Eagle-Ave.: H. Marschner. Ebenezer-Gem.: C. Schenk. Harlem: N. T. Wegener, P. Bernhardt, Schw. Lydia Mäder. Immanuel: J. H. Postoret, F. Küseler, C. Hauffmann.

Pennsylvania.

Allentown: J. F. Niebuhr, Wm. Mohr, Paul Alery. Philadelphia, 1. Gem.: L. C. Knuth, J. A. Schulte, Ph. Heppe, G. J. Blessing, J. Postoret, J. Zopfi. 2. Gem.: W. Kuhn, C. Bauer, C. Buchner, Sig. Seifler. 3. Gem.: G. Knobloch, D. Kaiser. Scranton: J. C. Schmitt.

Es wurde beschlossen, besuchende Geschwister willkommen zu heißen zu den Verhandlungen der Konferenz. Folgende

Namen von besuchenden Geschwistern

wurden dem Sekretär eingehändigt:

M. Bowitz, Albany, N. Y.; Prof. J. S. Gubelmann, Rochester, N. Y.; C. A. Schlipf, Waterbury, Conn.; Schw. M. Eichardt, Salem, N. J.; Geschw. Otto Hoppe, Schw. A. P. Mihm, Schw. Wm. Lies, Schw. J. J. Kebler, Schw. S. u. L. Kornmeier, Schw. C. L. Marquardt, Schw. M. Beckmann, Schw. A. Stürmer von Brooklyn; Schw. M. Napp, Schw. J. C. Andresen von New York; Schw. G. Anschüß, West Hoboken; Schw. Reisel, Passaic, N. J.; Schw. G. A. Schulte, Schw. L. Schröder, Schw. C. Köhler von Jersey City; Geschw. C. Huber, Schw. Wohlfahrt, Schw. Chr. Schmidt, Schw. J. Kimball von Newark, N. J.; Geschw. C. Klein, Schw. Augusta Späth, Baltimore, Md.; G. Feuer, Schw. M. Haselhuhn, Cleveland, O.; die Schwestern A. Klaiber, L. C. Knuth, M. Kuhn, C. Fischer, B. Bräunle, M. Zopfi, W. Kuhn, H. L. Seils, G. J. Blessing, G. Knobloch, S. Klaiber, Clara Schulte, O. Lorenz, L. Haage, Schw. Polzinski und die Brüder G. Näck, N. Nagel, A. Napp, C. Bräunle, H. Schneider Aug. Miller, H. Kaiser und Geschw. A. Kaiser von Philadelphia; Geschw. Dreijer von Torresdale, Pa., und Schw. Christina Schwebke von Camden, N. J.

Nebstdem besuchten die folgenden englischen Baptisten-Prediger die Konferenz und wurden vorgestellt: John Snape von der Delaware Ave. Baptist Church, O. G. Bubington von der Bethany Baptist Church, R. B. Cook von der Calvary Baptist Church, sowie B. T. Moore von der Shiloh Baptist Church (Neger). Alle redeten die Konferenz auf herzliche Weise an.

Br. G. Knobloch wurde zum Vorsitzer erwählt und Br. G. Anschütz als sein Stellvertreter. Der 1. Schreiber, Br. A. P. Mihm, der 2. Schreiber, Br. F. Knorr, und der Schatzmeister, Br. L. C. Knuth, wurden zu ihren respektiven Amtmern wiedergewählt.

Das Programm-Komitee unterbreitete ein gedrucktes Programm, das mit einigen Veränderungen angenommen wurde.

Der Vorsitzer ernannte folgende Komitees:

1. Für Gottesdienste: H. C. Baum, F. W. Kaiser, A. Kirn.
2. Für Geschäfte: G. L. Marquardt, W. Kuhn, C. Schenck.
3. Für Aufnahme von Gemeinden: F. Niebuhr, J. C. Huber, J. C. Schmitt.
4. Für Durchsicht der Briefe: W. Pfeiffer, R. Hößlin, O. König, F. Kaiser, G. Peitsch.
5. Für Heimgänge: H. L. Diez, L. C. Knuth, H. Trumpp.
6. Zur Prüfung des Schatzmeisterberichts: Ch. Schmidt, J. Lies, Ch. Bauer.
7. Zur Nomination für Missions-Komitee: G. A. Günther, G. E. Berger, J. Pastoret.
8. Zur Anordnung der nächsten Konferenz: R. L. Wegener, F. G. Wolter, L. C. Knuth, W. Kuhn.
9. Berichterstatter: „Sendbote“, A. P. Mihm; „Examiner“, F. Kaiser; „Commonwealth“, L. C. Knuth; „Wahrheitszeuge“, O. König; Tagesschreibe: H. Marschner, W. Graafmeyer.

Die Konferenz beschloß, die im Laufe des Jahres neueingetretenen Prediger, F. Kaiser, G. Peitsch, J. H. Pastoret und S. Hämel, durch den Vorsitzer willkommen zu heißen.

Gemeindebriefe.

Nach Vollziehung der Organisation wurde dass Lesen der Gemeindebriefe in Angriff genommen und am Anfang der Sitzung am Donnerstag Nachmittag beendet. Über diese Briefe hat das Komitee zur Durchsicht derselben zu berichten wie folgt:

Bericht des Komitees zur Durchsicht der Briefe.

Alle Briefe aßen Dankbarkeit gegen Gott für seine Gnade und Treue, der sein Volk erbaut, bewahrt und das Evangelium unter ihnen als seligmachende Kraft predigen ließ. In mehreren Gemeinden fand Predigerwechsel statt, doch ist es erfreulich, zu konstatieren, daß, bis auf eine Gemeinde, alle mit Predigern versehen sind. Der Versammlungsbesuch darf im allgemeinen als ein erfreulicher bezeichnet werden.

Einige jüngere Gemeinden in der Stadt New York sind in ihrer erfolgreichen Thätigkeit gehemmt wegen der Schwierigkeit, eigene Versammlungshäuser zu erwerben.

So wenig Zahlen einen untrüglichen Einblick gestatten mögen, so seien sie doch hier erwähnt. Die Aufnahme belief sich auf 479, worunter wir 241 Tausen berichten können, oder 58 mehr als im Vorjahr. Durch Ausschluß, resp. Streichung, erlitten wir einen Verlust von 149. Doch hat sich die Zahl durch Wieder-aufnahme erfreulicherweise auf 34 gesteigert. Gegenwärtig beträgt die Gesamt-gliederzahl 4326, ein Verlust von 88 gegen das Vorjahr.

Für lokale Zwecke wurden \$56,490 aufgebracht, \$10,628 mehr als in 1901; für auswärtige Zwecke \$9336, oder \$2745 mehr — eine Gesamtsumme von \$65,827, oder \$18,364 mehr als in 1901. Unser Eigentumswert ist angegeben auf \$527,900, gegen \$452,300 im Vorjahr. Die Schuldenlast von \$49,347 ist um \$18,693 reduziert worden. Der Gesamteindruck und der Ton der Briefe lassen eine zur Hoffnung berechtigte Zukunft durchblicken.

Das Komitee.

Mission.

Der ganze Freitag wurde diesem für unser Werk so lebenswichtigen Zweig der Thätigkeit gewidmet. Nach den einleitenden gottesdienstlichen Übungen, wobei Br. W. Mohr betete, las Br. R. Höfflin den folgenden Bericht:

Bericht des Missions-Komitees der Atlantischen Konferenz.

Teure Brüder!

Gottes Güte preisend für seinen gnädigen Beistand in der Betreibung des uns anvertrauten Missionswerkes während des vergangenen Konferenzjahres, erlaubt sich euer Komitee, in folgendem Bericht abzustatten.

Laut Bestimmung der Konstitution versammelte sich das neuwählte Komitee gleich nach Schluß der letzjährigen Konferenz in Scranton und organisierte sich durch Wahl von Br. G. Anschütz zum Vorsitzer und Br. G. Feuer zum Sekretär.

Da jedoch die Erwählung durch die Bundes-Konferenz von Br. G. Feuer als Redakteur des „Sendboten“ seinen Wegzug aus dem Gebiet der Atlantischen Konferenz nach sich zog, so wurde durch Rundschreiben vom 3. Dez. 1901 seine Resignation als Sekretär und Mitglied des Komitees angenommen, und Br. R. Höfflin als sein Nachfolger, sowohl als Mitglied, wie auch als Sekretär des Komitees, erwählt.

Am 24. März 1902 hielt euer Komitee seine Jahressitzung in New York, um über die Applikationen um Unterstützung zu beraten und Empfehlungen an das Allgemeine Missions-Komitee zu machen, und wurden demgemäß folgende Felder aus der Einheimischen Missionsklasse unterstützt:

1. Bridgeport, Conn., H. L. Diez, Prediger. Gliederzahl 55. Aufnahme durch Taufe 1, durch Brief 1, durch Bekennnis 2. Die Gemeinde giebt \$800, die Conn. State Convention \$250, die Einheimische Mission \$250.

2. Waterbury, Conn., ist predigerlos, und hat sich noch kein passender Mann gefunden.

3. Elisabeth, N. J., C. H. Schmidt, Missionar. Gliederzahl 17. Diese Geschwister haben sich auf Rat des Missions-Komitees der Ersten Gemeinde Newark,

N. J., angeschlossen, sobald die versprechende Mission unter der Aufsicht einer Gemeinde stehen möchte. Die Geschwister in Elisabeth geben \$175, die Einheimische Mission \$275. Dr. Schmidt wirkt dort den ganzen Sonntag und zwei Tage jede Woche.

4. Hoboken, N. J., G. Peitsch, Prediger. Gliederzahl 75. Aufnahmen durch Taufe 5, durch Briefe 5, durch Bekenntnis 2. Die Gemeinde giebt \$525, die N. J. State Convention \$75, die Einheimische Mission \$200.

5. Jamesburg, N. J., F. G. Wolter, Prediger. Gliederzahl 58. Aufnahme durch Taufe 1. Die Gemeinde giebt \$300, die N. J. State Convention \$125, die Einheimische Mission \$75 in der Erwartung, daß dieses das letzte Mal ist.

6. Jersey City Heights, N. J., C. Berger, Prediger. Gliederzahl 88. Aufnahmen durch Taufen 7, durch Briefe 8, durch Bekenntnis 2. Die Gemeinde giebt \$575, die N. J. State Convention \$75, die Einheimische Mission \$100.

7. Newark, N. J., Mission der Ersten Gemeinde, J. C. Huber, Missionar. Die Erste Gemeinde giebt \$300, die N. J. State Convention \$100, die Einheimische Mission \$300.

8. Passaic, N. J., C. Tietge, Prediger. Gliederzahl 49. Aufnahmen durch Taufen 1, durch Bekenntnis 5. Die Gemeinde giebt \$350, die Einheimische Mission \$300 mit der Bemerkung, daß dies das letzte Mal ist, daß so viel bewilligt werden soll.

9. New York, Ebenezer-Gemeinde, C. Schenk, Prediger. Gliederzahl 48. Aufnahmen durch Taufe 12, durch Briefe 8. Die Gemeinde giebt \$600, die Einheimische Mission \$300, aber nur für ein Jahr.

10. New York, Immanuel-Gemeinde, J. H. Pastoret, Prediger. Diese Gemeinde hat sich für selbständige erklärt.

11. Allentown, Pa., J. F. Niebuhr, Prediger. Gliederzahl 54. Aufnahmen durch Taufe 5, durch Briefe 6, durch Bekenntnis 2. Die Gemeinde giebt \$250, die Penn. State Convention \$150, die Einheimische Mission \$150.

Diese sind alle die Felder, welche von der Einheimischen Mission im Laufe des Jahres unterstützt wurden im Gebiet der Atlantischen Konferenz. Euer Komitee hat versucht, gewissenhaft, nach bestem Ermessen und nach Maß der ihm zu Gebote stehenden Mittel und Kräfte die Mission im Konferenzgebiet zu leiten und zu betreiben.

Die Quartalberichte der Missionare ergeben folgende Zusammenstellung ihrer Arbeit: Dienstwochen 866; Predigten gehalten 877; Gebetsstunden 512; Durchmündungsbesuch der Predigtgottesdienste 784; Hirtenbesuche gemacht 4381; Taufen 32; Aufnahmen durch Briefe und Bekenntnis 31; Traktate verteilt 15,088 Seiten; Bibeln und Testamente verteilt 31; die ganze Gliederzahl beträgt 279; in den Sonntagsschulen sind 1023 Schüler und 90 Lehrer. Für Einheimische Mission wurde gesammelt \$207.

Diese Zahlen zeigen wohl, daß treu gearbeitet worden ist; es können Zahlen aber nicht alles sagen, was diese Arbeit für das Reich Gottes bedeutet. Daß nicht größere sichtbare Erfolge erzielt werden, beugt die Arbeiter oft tief in den Staub; sie dürfen sich aber ermuntern und auch trösten lassen durch das Wort des Apostels: „Darum, meine lieben Brüder, seid fest, unbeweglich und nehmet immer zu in dem Werk des Herrn, sintelmal ihr wisset, daß eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn“ (1 Kor 15, 58).

Euer Komitee glaubt und weiß es, daß keine Arbeit in dem Herrn vergeblich

ist, nur hegt es die wohl begründete Befürchtung, daß das „nehmet immer zu im Werk des Herrn“ der ganzen Linie entlang in den Gemeinden nicht so recht beherzigt und befolgt wird. Im Missionsbericht im letzten Jahr hat es geheißen: „Es fehlt an dem Missionsgeiste in den Gemeinden! Soll unser Werk in der Zukunft sich ausdehnen, dann muß der Missionsgeist in den lokalen Gemeinden wieder wach werden; dann muß es unsere Aufgabe sein, unsere Glieder mehr an die direkte Arbeit zu bringen in dem Weinberg des Herrn, als das gegenwärtig der Fall ist. Wir müssen dann auch der Laienpredigt wieder mehr Aufmerksamkeit und Ermutigung schenken.“

Das sind beherzigenswerte Worte. Wir haben uns vielleicht zu sehr daran gewöhnt, uns zu trösten mit dem „ihr wisst, daß eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn,“ ohne zu bedenken, daß in Abwesenheit des „nehmet immer zu im Werk des Herrn“ der zureichende Grund der Trostung gänzlich fehlt; denn

Wollen wir des Trostes uns freuen,

Müssen wir dem Werke uns weihen!

Wir legen heute zu viel Gewicht auf die Erbauung und zu wenig auf die Erbeutung. Die Heiligen sollen zugerichtet werden, ja wohl, aber zugerichtet zum Werk des Amis, dadurch der Leib Christi erbaut — aufgebaut — ausgebaut — erweitert — vergrößert werde.

Die Thatsache ist, daß es überall in den Gemeinden an Material zur Verarbeitung fehlt. Dieses Material sind unbekhrte, verlorene Seelen, die gerettet, gefunden werden müssen. Dieses Material herbeizuschaffen, ist die Arbeit der Gemeindeglieder. Das erste Geschäft einer Seele, die den Herrn gefunden hat, ist, andere zu Ihm zu führen. Der Herr ist da, wo seine Kinder zusammen kommen und wo sein Wort des Lebens gepredigt wird. Dort ist auch die Werkstatt, in der das Material verarbeitet wird; denn der Glaube kommt immer noch aus der Predigt, wo das Predigen durch das Wort Gottes kommt.

Wir bedürfen in unseren Tagen nicht so sehr einer „Vertiefung des geistlichen Lebens“, als wir einer Erweckung des christlichen Gewissens bedürfen, mit Bezug auf die Seelentrettung. Man kann sich so vertiefen, daß man alle Arbeit vergibt. Thatsache ist, daß sich das geistliche Leben nur dann vertieft, wenn wir in reger geistlicher, christlicher Thätigkeit stehen.

Nicht biblische Feinschmecker und geistliche Aristokraten zu sein, sind Christen berufen, sondern es heißt: „Gehe hin und arbeite in meinen Weinbergen.“ Brüder! wir sind nicht an der Arbeit, wie wir sein sollten. Wir haben nicht Missionare genug; wir haben nicht Laienprediger genug an der Arbeit. Es muß wieder anders werden, wollen wir nicht zum Stillstand und Rückgang kommen in unserem Werk.

In Anbetracht dieser Thatsache erlaubt sich euer Komitee, folgende Empfehlungen zu machen:

1. Daz zwischen jetzt und Neujahr fünf Einheimische Missions-Massenverammlungen gehalten werden für folgende Gemeindegruppen:

a) Philadelphia, Wilmington und Baltimore.

b) Die Gemeinden in New Jersey.

c) Die Gemeinden in Manhattan und Bronx.

d) Die Gemeinden in Brooklyn.

e) Die Gemeinden in Connecticut und Boston.

2. Daz darin das Fels jeder Gruppe überschaut und besprochen werden nach Bedürfnis, Notwendigkeit und Möglichkeiten.

3. Daz darin ein Census der vorhandenen oder geahnten Laienprediger, so wie der sonst willigen Arbeiter aufgenommen werde.

4. Daz einmütig gebetet werde um eine Ausgieitung des Zeugengeistes.

5. Daz das Ergebnis dieser Versammlungen an das Missionskomitee berichtet werden soll, sobaz dann ein einheitliches Vorangehen zu aggressiver Thätigkeit von demselben eingeleitet werden kann.

Zum Schluß des Dichters mahnend Wort:

Wenn von den geistlich Toten
Sich keiner selbst erwacht,
Wenn ohne Friedensboten
Kein Herz den Frieden schmeckt,
Wenn auf den eig'nen Pfaden
Kein Sünder kommt zu Gott;
Dann gilt es, einzuladen,
Dann thut die Hilfe not.

Wer hilft den tausend Armen,
Die blind am Abgrund steh'n?
Wer hat so viel Erbarmen,
Werlor'nen nachzugehn?
Gedenkt der armen Schafe,
Ihr Brüder, suchet sie,
Und wecket sie vom Schlafe!
Immanuel ist hie!

Im Namen des Komitees,

Reinhard Höfflin, Sekretär.

Br. L. C. Knuth, als Schatzmeister der Konferenz, legte seinen Jahresbericht vor. (Siehe hinten bei den Statistiken.)

Beide Berichte wurden entgegengenommen zur Besprechung.

Beschlossen, eine Kollekte zu heben, um die Schreiberauslagen zu bezahlen.

Als Komitee, um Vorlagen zu machen mit Bezug auf das Missionswerk, ernannte der Vorsitzer folgende Brüder: G. A. Schulte, Wm. Pfeiffer, W. Kuhn, R. Höfflin, H. Marschner und H. L. Dieß.

Nachdem die speziellen Vorschläge im Bericht des Missions-Komitees 10 Minuten besprochen waren, wurde beschlossen, sie an das Komitee für Vorlagen betreffs des Missionswerkes zu überweisen.

Die Brüder Dieß, Peitsch, Schenk, Huber, Berger und J. F. Niebuhr redeten als Missionare der Konferenz über das Werk auf ihren Feldern. Es wurde ebenfalls Br. C. Schlipf Gelegenheit gegeben, zu reden über seine Missionsarbeit in Washington und Baltimore.

Als Missions-Komitee wurden erwählt: E. Anschütz, L. C. Knuth, F. Kaiser, R. Höfflin, F. Niebuhr.

Als Vertreter im Allgemeinen Missions-Komitee wurden die Brüder E. Anschütz und L. C. Knuth erwählt und Br. R. Höfflin als Stellvertreter.

Am Freitag Nachmittag wurde die Besprechung des Missionswerkes programmatisch weitergeführt und eingeleitet durch eine Rede von Br. G. A. Schulte über: „Unser allgemeines Missionswerk.“ Br. W. Kuhn referierte über: „Unsere specielle Einheimische Mission.“ Br. R. Höfflin verlas sein Referat: „Unsere Mission in Brasilien.“ Br. H. L. Dieß re-

bete über das Thema: „Unser Einfluß auf die Mission im Auslande.“ Dr. G. A. Günther referierte über: „Die Pflichten unserer Gemeinden zu einander.“

Nachdem sämtliche Referate eine halbe Stunde rege besprochen worden waren, kam diese lehrreiche Sitzung zum Schluß. Die Versammlung sang: „Von Grönlands eis'gen Binken“ und Dr. C. L. Marquardt betete zum Schluß.

Im Anschluß über den Bericht dieser Sitzung mag der
**Bericht des Komitees, um Vorlagen zu machen betreffs des
Einheimischen Missionswerkes,**
folgen:

Da wir aus den verschiedenen Berichten über unser Einheimisches Missionswerk ein Bild des Standes und der Verhältnisse erhalten, empfiehlt das Komitee folgendes:

1. Daz wir uns freuen über den gegenwärtigen gediehlichen Stand unseres einheimischen Werkes, auch außerhalb der Grenzen der Atlantischen Konferenz, und Gott danken für die sichtbaren Segnungen auf diese Arbeit, die heute eine bis jetzt noch unerreichte Ausdehnung hat und in deren Dienst mehr Missionare als je zuvor stehen.

2. Daz wir die verhältnismäßig allzugehrige Unterstützung seitens der Gemeinden der Atlantischen Konferenz für unsere Einheimische Mission tief beklagen und dieselben auffordern, ihr gebührendes Quota der finanziellen Hilfe zu leisten.

3. Daz wir uns über den Ausschwung der Kapellenbau-Sache freuen und den jährlichen Kindertag, der sich bis jetzt als eine so reiche Hilfsquelle für diese Sache erwiesen, allen Sonntagsschulen zur allgemeinen und kräftigen Beachtung empfehlen.

4. Da wir in dem Selbständigenwerden unterstützter Gemeinden ein Kennzeichen gesunden Wachstums erkennen, so sprechen wir unser Wohlgefallen aus über die Erwartung der Pilgrims-Gemeinde, nur noch kurze Zeit Unterstützung beanspruchen zu wollen, und noch mehr, daß die Immanuel-Gemeinde der Stadt New York durch Darbringung bedeutender Opfer keine fernere Unterstützung fordert und fortan ihren Platz einnimmt unter den selbständigen Gemeinden.

5. Daz wir den vorgelegten Plan des Missions-Komitees zur Abhaltung von Missions-Massenversammlungen gutheissen und denselben bewillkommen als einen Schritt in der rechten Richtung. Weiter, daß die praktische Ausführung dieses Planes dem Missions-Komitee übergeben werde.

6. Daz wir die Versorgung unserer altersschwachen Prediger den Gemeinden warm empfehlen und sie ersuchen, diese Sache mit einer jährlichen Kollekte zu bedenken.

Das Komitee.

Das Komitee zur Prüfung des Schatzmeister-Berichts meldete, alles in bester Ordnung und Richtigkeit gefunden zu haben. Der Bericht des Schatzmeisters, sowie der Bericht des Missions-Komitees wurden hierauf angenommen.

Schulsache.

Prof. J. S. Gubelmann redete am Samstag Morgen über die Schule in Rochester, — ihre Finanzen, Schülerzahl, Lehrerverhältnisse und Zukunft.

Der Vorsitzer ernannte als Komitee, um Vorlagen über die Schulsache zu machen, die Brüder A. P. Mihm, G. A. Günther und W. Kuhn.

Das Komitee erstattete Bericht wie folgt:

1. Die Konferenz drückt hiermit ihre Freude aus, daß Prof. J. S. Gubelmann als Vertreter der Schule in Rochester in unserer Mitte weilte und uns in seinem Bericht solch klaren Einblick in den Stand der Schulsache gegeben hat.

2. Wir möchten unsere Schule in Rochester aufs neue der opferwilligen Unterstützung aller Gemeinden der Konferenz empfehlen.

3. Wir bedauern den Verlust der Kraft, welche die Schule durch die Resignation von Prof. W. Rauschenbusch erfahren hat, wünschen ihm aber auch in seiner neuen Stellung als Professor der Kirchengeschichte im englischen Seminar Gottes Segen.

4. Da wir aus den Mitteilungen von Prof. Gubelmann die beklagenswerte Thatsache vernommen, daß die Zahl der sich auf das Predigtamt vorbereitenden Brüder geringer ist als seit 20 Jahren, und ebenfalls vernommen von dem nachfolgenden Segen in der Vermehrung der sich melbenden Brüder als Folge eines seinerzeit angesehnen Gebetstages für diesen besonderen Zweck, so empfehlen wir, daß die Gemeinden der Atlantischen Konferenz den 12. November (Mittwoch) beobachten als einen Tag des Gebets, in welchem unseres Schulwerkes insbesondere gedacht wird und man sich einmütig und einhellig vereint, zu der Bitte: „Herr, erwecke und berufe Arbeiter für Dein Erntefeld.“ Die Prediger sind gebeten, am vorhergehenden Sonntag, den 9. November, hierauf besonders Bezug zu nehmen in ihren Predigten.

Das Komitee.

Publikationswerk.

Br. G. Feuer von Cleveland, O., Editor des „Sendboten“, berichtete am Samstag Morgen über unsere Publikationsache. Sein Bericht war sachlich gehalten und erfreulicher Natur.

Der Vorsitzer ernannte als Komitee, Vorlagen zu machen über die Publikationsache, die Brüder D. König, H. Marschner und J. H. Pastoret.

Das genannte Komitee unterbreitete folgende Empfehlungen, die angenommen wurden:

1. Zu beschließen, dem Editor des „Sendboten“ und den übrigen Vertretern unseres Publikationswerkes die volle Anerkennung für die während des letzten Konferenzjahres gemachten Bestrebungen und erzielten Erfolge auszudrücken.

2. Durch einen im „Sendboten“ erlassenen Aufruf die Prediger anzuzeigen, dem Geschäftsführer, Br. Ritter, die Namen und Adressen derjenigen baldmöglichst einzuschicken, welche geneigt wären, den „Sendboten“ für die Zeit von drei Monaten gegen den geringen Preis von 25c. probeweise zu halten.

3. Die Publikationsbehörde zu ersuchen, die Ausstellung des „Sendboten“ an solche Adressen unter den genannten Bedingungen zu bewirken.

4. Der nämlichen Behörde zu empfehlen, den „Wegweiser“ nach Inhalt und Format dem in Deutschland erscheinenden bekannten „Friedensboten“ ähnlich herzustellen, und

5. Die gleiche Behörde zu veranlassen, in die Spalten des unserer Jugend gehörenden Blattes eine den Jungfrauen gewidmete Rubrik aufzunehmen und besondere Anstrengungen zu machen, dem „Jugend-Herold“ eine größere Verbreitung zu verschaffen, um nicht ein jährliches Defizit von \$300 berichten zu müssen.

Das Komitee.

Waisensache.

In der Sitzung am Samstag Morgen legte Br. R. T. Wegener, als Vertreter der Waisensache in der Atlantischen Konferenz, seinen Bericht ab. Ein Komitee für die Waisensache wurde vom Vorsitzer ernannt, bestehend aus den Brüdern F. Knorr, H. Trumpp, S. Sehler. Nach längerer Besprechung wurde die von diesem Komitee eingereichte Vorlage angenommen in folgender Gestalt:

Vorlage für Waisensache.

In Betracht des Berichtes des jetzigen Waisenvaters, Br. R. T. Wegener, und der fast allgemeinen Stimmung unserer Konferenz, daß ihre gegenwärtige offizielle Verwaltung unserer Waisensache ungenügend ist, und die Gaben dementsprechend fließen, empfehlen mit der Konferenz, andere Mittel und Wege zu finden, unsere Waisen zu versorgen, und befürworten zur Regelung dieser Angelegenheit die Ernennung eines Komitees.

Das Komitee.

Als Komitee zur Ausführung dieses Auftrages in der Waisensache ernannte der Vorsitzer die Brüder W. Kuhn, E. Anschütz, F. Knorr, A. P. Mihm, Chr. Schmidt.

Heimgänge.

Bericht des Komitees für Heimgänge.

Euer Komitee findet, daß der Herr im vergessenen Jahre 43 Mitglieder aus unserem Kreise abberufen hat. Er hat sie aus der freitenden in die triumphierende Gemeinde versetzt. Die größere Anzahl erreichten ein hohes Alter. Einige wurden sogar über 90 Jahre alt; doch auch die Jugend zahlte dem Tooe ihren Tribut. Unter denen, die in den Gemeinden eine leitende Stellung einnahmen, wären zu erwähnen: W. Urban, A. Schneider, der kurz vor der Konferenz starb, Emil Grisand und C. Künstler, welche lange Jahre als Diaconen der Gemeinde gedient haben. „Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben, denn sie ruhen von ihrer Arbeit und ihre Werke folgen ihnen nach.“

Laßt uns ihrer darinnen gedenken, daß wir ein solches Leben führen, stets bereit zu sein, dem Herrn in die obere Heimat zu folgen.

Das Komitee.

Referate.

Nebst den sonst im Protokoll erwähnten schriftlichen Arbeiten wurden Referate geliefert von folgenden Brüdern und Schwestern: H. Marschner über: „Die Leutseligkeit Jesu.“ D. König über: „Das beratende Komitee der Gemeinde, seine Berechtigung und Rechte.“ F. W. Becker über: „Die Gebetsstunde und die geistliche Kraft der Gemeinde.“ Schw. M. Rapp über: „Die Arbeit der Frau im Neuen Testamente.“

Am Montag Nachmittag wurde das Sonntagschulwerk besonders betont und beleuchtet durch Referate von Schw. W. Kuhn über: „Wie läßt sich das Fröbelsche Erziehungssystem in unserer Sonntagsschule verwerten,“ von Br. D. Kaiser über: „Praktische Winke zur Belehrung der Kinder,“ und von Br. F. Knorr über: „Die Sonntagsschule und unsere Grundsätze.“

Im Interesse der Schwestern-Vereine wurde ein Symposium, bestehend aus drei interessanten Aufsätzen, abgehalten. Schw. J. G. Mäder sprach über: „Die Frau und ihr Einfluß im Hause;“ Schw. R. Höfflin über: „Die Frau und ihr Einfluß in der Gemeinde;“ Schw. G. Knobloch über: „Die Frau und ihr Einfluß im Missionswerk.“

Altenheim und Mädchenheim.

Auf Empfehlung des Programmkomitees, welches als Geschäftskomitee fungierte, beschloß die Konferenz, den Vertretern der Verwaltung des Altenheims in Philadelphia, sowie denen des Mädchenheims in New York je eine viertel Stunde zur Darlegung ihres Werkes einzuräumen.

Br. David Kaiser, Präsident des Altenheims in Philadelphia, redete über diese Anstalt. Ihm folgten in weiteren Mitteilungen über dasselbige Wohlthätigkeitswerk die Brüder L. C. Knuth und C. Buchner.

Schw. J. G. Mäder unterrichtete uns über die segensvolle Wirksamkeit des Mädchenheims in New York. Schw. G. A. Schulte zeigte die Notwendigkeit einer solchen Anstalt in einer Stadt wie New York.

Auf Antrag wurde beschlossen, ein Komitee zu ernennen, um Empfehlungen zu machen betreffs dieser beiden Anstalten. Der Vorsitzer ernannte zu solchem Komitee die Brüder F. Knorr, W. Kuhn, R. Höfflin, Chr. Schmidt, F. Rütseler.

Das Komitee berichtete wie folgt:

Euer Komitee empfiehlt allen unseren Gemeinden der Atlantischen Konferenz auch ferner unsere beiden Anstalten, das Alten- und Mädchenheim, mit Gebet und Gaben zu bedenken, und zwar so, daß für das Altenheim in Philadelphia jährlich eine Abendmahl- oder andere Kollekte gehoben werde, und daß dem Mädchenheim in New York von jedem Schwestern-Verein eine jährliche Gabe, womöglich nicht unter \$5, zustiege und daß, da die Mitgliedschaft in jedem der beiden Vereine nur

einen Dollar beträgt, sich viele Geschwister anschließen möchten, und daß jede Privatgabe unserer Glieder als erwünscht betrachtet werde.

Das Komitee.

Erbauliche Versammlungen.

Die Gebetsstunden, die jeden Morgen vor Beginn der geschäftlichen Sitzungen abgehalten wurden, waren segensvolle und gutbesuchte und gaben dem ganzen Tag eine Weihe. Br. F. G. Wolter redete am Donnerstag Morgen über: „Anbetung im Geist und in der Wahrheit.“ Br. S. Hämel am Freitag Morgen über: „Der Wandel im Geist.“ Br. H. Trumpp am Samstag Morgen über: „Die Einigkeit im Geist.“ Br. W. Mohr am Montag Morgen über: „Werdet voll Geistes.“

Am Donnerstag Abend wurde eine Versammlung abgehalten im Interesse der Jugend. Ein Predigerquartett, bestehend aus den Brüdern Kuhn, König, Günther und Becker, sang: „Kennt ihr das Land?“ Br. G. Peitsch beantwortete in einer kräftigen Rede die Frage: „Warum bin ich Baptist?“ Br. E. E. Berger gab manche beherzigenswerte Argumente zur Beantwortung der Frage seines Themas: „Warum sollen wir bei den deutschen Baptisten bleiben?“ Br. R. T. Wegener sprach über: „Die Aufgabe der jungen Leute in der Gemeinde,“ und fand sie angegeben in Joh. 17, 18.

Am Freitag Abend hielt Br. Wm. Pfeiffer von Baltimore die Missionsspredigt. Text: Phil. 2, 11. Thema: „Die Anerkennung Christi als Herrn zur Ehre Gottes des Vaters, das Endziel aller Mission.“ Br. G. A. Schulte folgte mit einer Ansprache über das Allgemeine Missionswerk. Eine Kollekte wurde erhoben im Betrage von \$201.80.

Der Tag des Herrn brachte liebliches Wetter nach den Regengüssen der vorhergehenden Tage. Des Morgens hielt Br. F. Kaiser die Lehrpredigt über: „Die Autorität des Neuen Testaments in Sachen des Glaubens und des christlichen Lebens,“ nach 2 Mos. 5, 2 u. 2 Petr. 1, 19.

In der Einleitung wurde auf die fundamentale Bedeutung dieser Frage hingewiesen. Zwei Fragen wurden aufgestellt als Hauptteile der Predigt. 1. Ist das Neue Testament Autorität in Sachen des Glaubens und christlichen Lebens? 2. Ist es die ausschließliche Autorität? Der Redner verwarf die Gedankenrichtung derer, welche jede objektive Gottesoffenbarung verneinen und behaupten, der Geist des Menschen sei die Offenbarungsstätte Gottes, und daher dem christlichen Bewußtsein, der Vernunft und dem Gewissen, Autorität heiligen. Er schloß sich der bibelgläubigen Richtung an, welche die Unzulänglichkeit jeder subjektiven Offenbarung beweist und behauptet, daß eine objektive, für alle Menschen gleichgeltende Offenbarung und Norm unbedingt notwendig sei. Diese wird im

Neuen Testament gefunden, weil es allen Forderungen einer göttlichen Offenbarung und Autorität entspricht. Daher ist auch das Neue Testament die Erkenntnisquelle des göttlichen Willens, unser Leitsabot im Leben, der Maßstab, nach welchem der Weltenrichter uns im Tode richten wird.

In der Sonnagschule des Nachmittags redeten die dazu bestimmten Brüder. Br. W. Kuhn sang ein Solo.

Am Abend predigte Br. G. Anschütz über Matth. 11, 28. Thema: „Der einladende Ruf des Friedfürsten an die Mühseligen und Beladenen.“ 1. Wer ihn erläßt. 2. Wem er gilt. 3. Was er verspricht. Prof. J. S. Gubelmann knüpfte daran an. Br. G. A. Günther leitete im Schlußgebet.

In der Schlusversammlung am Montag Abend predigte Br. R. Höfflin in ernster, packender Weise über Apg. 17, 30. „Die ernste Forderung Gottes zur Sinnesänderung.“ Br. H. C. Baum, Prediger der Gemeinde am Ort, erzählte, wie es der Gemeinde gelungen sei, die noch auf dem schönen Kirchengebäude ruhende Schulden von \$1500 zu bezahlen, und übergab die bezahlte Hypothek den Flammen, während die Versammlung sang: „Ehr' sei dem Vater und dem Sohn.“

Br. G. A. Schule übernahm hierauf die Leitung und knüpfte mahnende Worte an die Predigt von Br. Höfflin. Viele kurze Bezeugnisse wurden abgelegt und herzliche Gebete stiegen empor. Etliche Seelen empfahlen sich und die Thirigen der Fürbitte. Der Geist Gottes wirkte unter uns.

Sonstige Komiteeberichte und Beschlüsse.

I. Komitee für Gottesdienste.

Das Komitee für Gottesdienste empfahl, daß am Sonntag die Brüder predigen, wie im Programm angegeben. In der Sonnagschule sollen die Brüder J. J. Keppler, G. A. Günther, C. Schenk und Wm. Kuhn reden. Am Montag Abend die Brüder R. Höfflin und G. A. Schulte die Versammlung übernehmen.

II. Komitee zu Anordnung der nächsten Konferenz.

Dieses Komitee empfahl, daß die Einladung der Zweiten Gemeinde Philadelphia angenommen werde und die 6. Atlantische Konferenz sich mit dieser Gemeinde versammle vom 3. Mittwoch im September 1903 bis zum folgenden Montag Abend. Br. F. Knorr soll die Eröffnungsrede halten.

III. Komitee für wichtige Zuschriften.

1. Wir empfehlen, auf Anregung der Ersten Gemeinde Newark, den 2. Schreiber anzumelden, dafür Sorge zu tragen, daß fortan jedem Gemeindeschreiber wenigstens zwei Konferenzberichtsformulare zugestellt werden.

2. Das Gesuch einer Gemeinde um einen offiziellen Sympathieausdruck für die ausländigen Grubenarbeiter kann euer Komitee unter den obwaltenden Verhältnissen nicht für ratsam erachten.

IV. Veränderung der Nebengesetze.

Auf Antrag von Br. H. Marschner wurde beschlossen, die Rubrik unter § 7, Punkt 2 der Nebengesetze unserer Konstitution zu streichen, weil das Anordnungskomitee der Konferenz zugleich als Geschäftskomitee dient und daher die Ernennung eines besonderen Geschäftskomitees überflüssig sei. Die Konferenz bestimmte, daß das Anordnungskomitee der nächsten Konferenz in Zukunft stets als Geschäftskomitee dienen soll für die Konferenz, für welche es Anordnungen getroffen hat.

Dankesbeschlüsse.

Folgende Dankesbeschlüsse wurden von Br. S. Hämel eingereicht, von der Konferenz mit Freuden angenommen und auf Beschuß in der Versammlung am Montag Abend der Gemeinde durch den Vorsitzer vorgelesen:

Wiederholt hat man in diesen Tagen Ausdrücke der Freude gehört über den segensvollen Verlauf der Konferenz; nun wir bereits ans Ende derselben gelommen sind und an den Vollgenuss denken, erfüllt sich unser Herz mit Dankbarkeit gegen Gott, der das Gebeihen gab. Aber wie überall im Reiche Gottes das Göttliche und Menschliche sich verbinden, um segensvolle Resultate zu erzielen, so war es auch hier.

Die freundliche, ja freudige Aufnahme in den Häusern der Geschwister und Freunde hat uns gleich beim Anfang so recht an die Einigkeit im Geist erinnert; die schwere, aber auch geschickte Arbeit der Schwestern hat eine Bewirtung zu Wege gebracht, die nichts zu wünschen übrig ließ; der rege Prediger der bewirtenden Gemeinde hat mit exemplarischem Takte für alle Delegaten und Besucher gesorgt; und auch der Gesangchor hat nach Kräften mitgewirkt, unser Verweilen im Kreise der Gemeinde angenehm zu machen. Der Ausflug (trolley car party) am Samstag Nachmittag war eine liebliche Abwechslung und gab die ersehnte Gelegenheit, einige Sehenswürdigkeiten der Stadt und Umgegend in Augenschein zu nehmen. Der Besuch an den Gräbern der seligen J. C. Haselhuhn, Jeremias Grimmell und Ed. Austermühl wird vielen noch lange in Erinnerung bleiben. Es sei daher beschlossen:

Dass wir der Gemeinde Wilmington, sowie ihrem werten Prediger unsere herzliche Anerkennung ihrer erschöpfenden Dienste zollen und ihnen viel Dank sagen, den Wunsch hegend, dass nicht allein Gott es ihnen vergelten möge, sondern dass auch wir in unseren respektiven Gemeinden es einmal erwidern können.

Nachdem wurde noch beschlossen, am Montag Abend eine Kollekte zu heben zum Besten der bewirtenden Gemeinde als Anerkennung ihrer Gastfreundschaft, und den im Speisesaal und Küche dienenden Schwestern beim Abendessen desselbigen Tages durch den Vorsitzer einen besonderen Dank auszusprechen.

A. P. M i h m , 1. Schreiber.

Auszüge aus den Gemeindebriefen.

Connecticut.

Bridgeport, H. L. Diez, Prediger. Wir preisen Gottes Geduld und Langmut in dem zurückgelegten Jahr der Thätigkeit. Seine Gnade hat uns als Gemeinde erhalten; der Friede wurde nicht gestört. Das Wort Gottes wurde von Br. Diez lauter und mit Nachdruck verkündigt. Die Versammlungen sind gut besucht, jedoch der letzte Jahr ausgesprochene Wunsch, daß eine durchgehende Belebung, eine Ausgieitung des Heiligen Geistes stattfinden möchte und mehr Liebe und Eintracht unter den Gliedern herrsche, ist nicht erfüllt. Auch muhten wir einigen die Hand der Gemeinschaft entziehen. Vereine und Sonntagsschule wirken im Segen. Möge der Herr uns bald mit der Fülle seines Segens heimsuchen! — Gliederzahl 55, Taufen 1. John Reiff, Schr., 2010 Seaview Ave.

Meriden, F. Knorr, Prediger. Das Wort Gottes wurde regelmäßig und im Segen verkündigt. Die Sonnabendmorgen-Versammlungen und Gebetsversammlungen waren gut besucht. Was unsere Finanzen anbetrifft, ging es nicht nur gut, sondern die Gemeinde gedenkt auch, das obere Lokal anstreichen zu lassen. Sonntagsschule, Jugend- und Schwestern-Verein wirken in stiller und segensreicher Weise fort. Möge das geistliche Leben sich immer mehr vertiefen und noch manche Seele belehrt werden, ist unser Gebet! — Gliederzahl 88, Taufen 1. John Günther, Schr., 43 Gale Ave.

New Britain, P. A. Friederichsen, Prediger. Unsere Gliederzahl ist nicht sehr gewachsen. Der Same des Wortes Gottes wurde von Br. Friederichsen treulich gesät. Unsere Gottesdienste wurden regelmäßig und gut besucht. Die Sonntagsschule berechtigt zu guten Hoffnungen. Jugend- und Schwestern-Verein arbeiten weiter für den Herrn. Unsere Kirche wurde durch neue Fenster verschönert und die Finanzen stehen glänzend. Es wurden Seelen zum Herrn geführt und an mehreren wurde Buße geübt. Gemeinde und Prediger sind in Liebe verbunden und blicken unverzagt in die Zukunft. — Gliederzahl 145, Taufen 4.

R. A. Meyen, Schr., 153 Hartford Ave.

New Haven, O. König, Prediger. Nicht nur beklagen wir den Tod unserer lieben Diaconen, Br. C. Grisand, und anderer, sondern auch das geistliche Zurückfallen mancher Seelen. Erfreulich ist es aber auch, daß viele Geschwister rüstig und beständig im ganzen Gemeindewerk mitarbeiten. Manche unserer jungen Leute verlassen leider unsere Versammlungen und schließen sich englischen Gemeinden an. An der treuen Verkündigung des Wortes der Wahrheit hat es uns nicht gefehlt, und wenn manche hungernd darben, so war es ihre eigene Schuld. Der Fremdenbesuch war schwach und wenige waren bestimmt um das Heil ihrer Seele; wir sehnen uns nach einer Neubebildung. — Gliederzahl 188, Taufen 8. John Fischer, Schr., 52 Vernon Str.

Waterbury, predigerlos. Unser aller Wunsch ist, daß der Herr sein Volk hier segnen möchte. Obwohl ohne Prediger, haben wir doch sonntäglich zweimal Versammlungen und Sonntagsschule und wurden zum Teil von Nachbarpredigern bedient. Unser aller Gebet ist: Herr, sende uns einen Mann nach Deinem Herzen für unser Feld! — Gliederzahl 85, Taufen keine.

H. Smithhäusler, Schr., 27 South Wilson Str.

Delaware.

Wilmington, H. C. Baum, Prediger. Wir freuen uns, nach 17 Jahren die Konferenz wieder in unserer Mitte haben zu können und heißen sie in unserem nun schuldenfreien Gotteshaus herzlich willkommen. Mögen alle Delegaten und Besucher Segen dalassen und mitnehmen! Unsere Kirchenschuld von \$1500 ist während des vergangenen Jahres deckt worden. Das geistliche Leben in unserer Mitte wurde befördert und befestigt und die Versammlungen waren gut besucht. Der Schwestern- und Jugend-Verein stehen der Gemeinde zur Seite. Betet für uns, daß der Herr sich noch ein großes Volk sammle in dieser Stadt! — Gliederzahl 100, Taufen keine.

H. Ludwig, Schr., 1103 Tatnall Str.

Maryland.

Baltimore, W. Pfeiffer, Prediger. Wir haben, Gott sei Lob und Dank, nicht nur Seelen gewonnen, sondern auch einige Glieder wiederaufgenommen. Kürzlich legten wir den Eckstein einer neuen Kirche; der Bau geht voran und wir erwarten, bis Neujahr einzuziehen. Hirte und Herde sind in Liebe verbunden und hoffen, daß der Herr seinen Segen in der neuen Kirche sowohl als auch in der westlichen Missionsstation, wo wir letztes Frühjahr eine Missionskapelle einweihen durften, geben wird. — Gliederzahl 94, Taufen 7.

Samuel Bodlien, Schr., 1735 N. Chester Str.

Massachusetts.

Boston, O. H. Pistor, Prediger. Wir danken dem Herrn für allerlei Segnungen, besonders für Liebe, Eintracht und Frieden. Die Predigt des Wortes, Gebet und Arbeit blieben nicht fruchtlos im Weinberg des Herrn. Dem Verlauf unseres Kircheneigentums stellten sich unerwartete Schwierigkeiten entgegen, die leider bis heute noch nicht gelöst sind. Wir halten unsere Versammlungen in einer gemieteten Kapelle, Danforth Str., Norbury, und erfreuen uns des reichen Segens von Gott. Der Besuch der Gottesdienste und Gebetsversammlungen von Gliedern und Fremden ist besser als je. In finanzieller Hinsicht konnten wir allen unseren Verpflichtungen nachkommen. Dr. R. Klingbeil von der Schule in Rochester verbrachte seine Ferienzeit unter uns und war besonders auf der Mission in Norwood thätig. Die Gemeinde- und Missions-Sonntagsschule sind seit Verzug der Gemeinde vereinigt worden. Beamte und Lehrer arbeiten in Erkenntnis ihres Berufs unter der wackeren Leitung von R. Prätzsch treulich mit einander. Jugend- und Schwestern-Verein und der Singchor sind ein Nutzen und ein Segen für die Gemeinde. — Gliederzahl 156, Taufen 14.

J. W. Prätzsch, Schr., 3 Westerly Str., Norbury.

New Jersey.

Egg Harbor, O. von Barchwitz, Prediger. Das Wort vom Kreuz wurde ununterbrochen im vergangenen Jahr von unserem Prediger verkündigt und der Herr hat sich unter uns nicht unbezeugt gelassen. Die Versammlungen werden durchschnittlich gut besucht, Sonntagsschule und Jugend-Verein sind thätig und der Schwestern-Verein ist finanziell eine Hilfe. Wir hoffen, daß uns die Einheimische Mission dies Jahr unterstützen wird. Betet für uns! — Gliederzahl 48, Taufen 7.

H. Hohnhorst, Schr., Egg Harbor City.

Hoboken, G. Peitsch, Prediger. Nach 11jähriger selbstloser und treuer Thätigkeit verließ Br. Knott Hoboken, einem Ruf nach Meriden, Conn., zu folgen. Unser Gebet um einen neuen Unterhüter wurde bald erhört, indem wir in Br. Peitsch einen passenden Mann für unser Feld sehen. An einigen Gliedern mußten wir Sucht üben. Alle Vereine sind im Wachsen begriffen und voll Heiligen Geistes. Ein Junior- und Traktat-Verein wurden gegründet und der letztere treibt viel Mission. Der Singchor hat unter der bewährten Leitung von W. Graafmeyer Tüchtiges geleistet. In finanzieller Beziehung sind die Glieder opferfreudiger gewesen als je zuvor, und viele Freunde besuchen die Sonntagabends- und Gebetsversammlungen. Unser aller Wunsch ist: Herr, sei mit uns in Hoboken! Gliederzahl 85, Taufen 5.

H. Lastrenz, Schr., 1220 Washington Str.

Jameburg, J. G. Wolter, Prediger. Wir rühmen des Herrn Segnungen. Das Wort Gottes wurde reichlich verkündigt. Die Sonntagmorgen-Versammlungen werden fleißig und regelmäßig von Mitgliedern und Fremden besucht, die Sonntagabend-Versammlungen und Gebetsversammlungen dagegen sind schwach besucht, weil viele weit entfernt von der Kirche wohnen. Einigkeit herrscht bei uns zwischen Mitgliedern und Prediger. Der Jugend-Verein ruhte während des Sommers; der Schwestern-Verein arbeitet ruhig weiter. Unser Prediger hat eine englische Sonntagsschule begonnen und hält manchmal am Sonntag Nachmittag einen englischen Gottesdienst. Wir suchen, was wir als Deutsche haben, zu halten und zu vermehren. Die Predigerwohnung wurde außen frisch angestrichen. Da wir ohne Unterstützung nicht auskommen können, bitten wir, daß sie uns erhalten bleibe. — Gliederzahl 56, Tauen 1. Ferd. Schneider, Schr., Dayton, N. J.

Newark, 1. Gem., F. Niebuhr, Prediger. Wiederum ist ein Jahr vergangen in harter Arbeit für den Herrn; Er war sichtbar mit uns. Die Reparaturen unserer Kirche wurden bezahlt und die Missionskapelle vergrößert, indem wir das nebenanliegende Grundstück mit zwei Gebäuden kauften. Das eine deckt durch Miete die Zinsen und das andere wird für die Sonntagsschule benutzt. Neben dem helfen wir auch der neugegründeten Gemeinde in Elisabeth; die dortigen Versammlungen und die Sonntagsschule berechtigen zu großen Hoffnungen. Unter unserer Jugend wurden eine Anzahl Seelen bekehrt und wir durften schöne Taufseife feiern. Möge der Herr uns mit seinem Geist beleben und einig machen! Gliederzahl 837, Tauen 14. E. Deichert, Schr., 92 Ridgewood Ave.

Newark, 2. Gem., G. A. Günther, Prediger. Wir preisen den Herrn für den Bestand unserer Gemeinde. Das Jahr war für uns ein wechselvolles: Br. Schenk resignierte, einem Ruf der Ebenezer-Gemeinde in New York zu folgen und trat am 1. Dez. v. J. sein Amt an, und Br. Günther, der uns mit dem Wort diente, nahm seine Stelle hier am 1. März d. J. ein. Prediger und Gemeinde sind in Liebe verbunden und der Herr segnet unsere Arbeit. Unsere Gebetsstunden sind gesegnet, unsere Sonntagsschule ist im Zunehmen und der Jugend-Verein arbeitet unverbrochen; der Schwestern-Missions-Verein ist eine Hilfe für die Gemeinde. Der Heimgang unserer Schw. M. Gerber ist uns ein herber Verlust. Gliederzahl 100, Tauen 3. Ph. Reuter, Schr., 100 Napoleon Str.

Passaic, C. Lietge, Prediger. Im Rückblick auf das verflossene Jahr dürfen wir ausrufen: „Danke dem Herrn, denn Er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.“ Die Versammlungen hier und in Paterson wurden gut besucht und das Wort vom Kreuz wurde oft gepredigt und blieb auch nicht ganz fruchtlos. Die Sonntagsschule gedeiht, der Frauen-Verein wirkt im Segen, der Jugend-Verein besteht fort, in der Gemeinde herrscht Frieden und mit unserem Prediger sind wir in Liebe verbunden. Die Einheimische Mission half uns, unsere Kirchenschuld, \$1500, abzutragen, wofür wir dankbar sind. Möge nun Gott die Glieder alle mit neuem Mut und Gottvertrauen erfüllen! — Gliederzahl 49, Tauen 1.

Adolph Choinski, Schr., 38 Quinch Str.

Jessey City Heights, G. Berger, Prediger. In diesem Jahr der Arbeit und des Segens war der Herr mit uns; Gottes Wort war fruchtbar. Unser Sonntagsschul- und Fremdenbesuch ist ein hoffnungsberechtigter. Die Vereine sind in geistlichem Zustande und machen der Gemeinde viel Freude. Schw. Herdt, unsere Missionarin, arbeitet im Segen in der Nähshule und Gemeinde. Wir schreiten der Selbstständigkeit immer weiter entgegen, aber bis wir dort angekommen sind, bitten wir um Geduld und Nachsicht. Zwei Schwestern mußten wir das letzte Geleit geben; ein Bruder fühlt sich zur Verkündigung des Evangeliums berufen und unser Versammlungshaus ist frisch in stand gesetzt worden. Möge der Herr in unserer Gemeinde die Arbeit auch ferner segnen. — Gliederzahl 83, Tauen 7.

John Hague, Schr., 18 Laidlaw Ave.

Town of Union, L. Rabe, Prediger. Wir waren am Anfang des Jahres ohne Prediger, bis Br. Rabe sich des Werkes annahm. Unser Kirchlein hat inwendig ein frisches Aussehen erhalten und wir sind selbstständig geworden. Wir danken der Einheimischen Mission für ihre frühere Hilfe. Gemeinde und Prediger stehen im besten Einvernehmen und arbeiten vereint mit Schw. Hüni, unserer Mission-

narin, am Aufbau des Werkes. Unsere Sonntagsschule wächst und der Schwestern-Verein erweist sich als eine Hilfe. Der Fremdenbesuch in Predigt- und Gebets-Versammlungen ist gut, jedoch unsere frühere Mission, Guttenberg, hat sich von uns gelöst; das beeinträchtigt unsere Gliederzahl. Möge der Herr uns weiter helfen! — Gliederzahl 55, Laufen 9.

Chas. Schadwinkel, Schr., 520 Blum Str.

West Hoboken, E. Anschütz, Prediger. Ein Jahr der stillen Gnaden-öffnungen liegt hinter uns; wir haben unseren hohen Beruf als Gemeinde besser erkannt und das Laufwasser hat sich monatlich während des Winters bewegt. Wir hatten guten Versammlungsbesuch, auch von Fremden, denen wir die Brüderlichkeit des Heils nahe bringen durften. Die Vereine haben selle, treue Arbeit verrichtet und die Sonntagsschule ist in gedeihlichem Zustande. Wohl hat es nicht an inneren und äußeren Kämpfen gefehlt, doch sind alle durch den Herrn Gnade überwunden und haben, wie wir glauben, das innere Leben der Gemeinde gefärbt und gefördert. Wir harren der ferneren Leitung des Herrn in unserem von Jahr zu Jahr wachsenden Gemeindewerk. — Gliederzahl 189, Laufen 18.

E. Hes, Schr., 412 John Str.

New York.

Albany, F. W. Becker, Prediger. Im Hinblick auf das vergessene Jahr fühlen wir uns zum Dank gegen Gott für seine Gnaden gegenwart verpflichtet. Das reichhaltige Wort Gottes wurde verkündigt und die Versammlungen waren teilweise sehr gut besucht. Möge der Herr immer mehr neugeborene Seelen zur Gemeinde hinzutun! Unsere Sonntagsschule wird vom Superintendenten und von den Lehrern im Segen bedient. Jugend- und Schwestern-Verein haben gesucht, das Werk zu fördern. — Gliederzahl 109, Laufen 4.

M. Bowitz, Schr., 216 Washington Ave.

Brooklyn, 1. Gem., C. L. Marquardt, Prediger. Wir loben die Güte und Gnade Gottes, die Er über uns hat walten lassen im vergessenen Jahr. Das Wort Gottes hat sich an Sünderseelen kräftig erwiesen. Unsere Missionarin, Schw. A. Seils, arbeitet unermüdlich unter Armen und Kranken, und ihre Näherschule erweist sich als ein Segen für die Gemeinde. In Sonntagsschule und Jugend-Verein wird unter Dr. J. J. Reblers Leitung der Same des Evangeliums ausgestreut, und der Schwestern-Verein, unter dem Vorsitz von Schw. Marquardt, sucht Gottes Reich zu bauen und der Gemeinde zu helfen. Die Singchöre, denen Dr. G. Drews vorsteht, verschönern sonntagsmäßig die Versammlungen, und am 28. Nov. v. J. wurde für junge Männer der „Webster Litterarische Verein“ gegründet, dessen Präsident Dr. G. Kriskowitz ist. Einige wurden in die obere Heimat gerufen, darunter unser lieber, treuer Diakon Dr. W. Urban, und einige haben die Welt wieder lieb gewonnen; Gott nehme sie in seine heilsame Bucht! — Gliederzahl 370, Laufen 7.

A. W. Kantack, Schr., 283 Rutledge Str.

Brooklyn, 2. Gem., A. B. Mihm, Prediger. Wir preisen den Herrn für seine gnädige Durchhilfe. Das Wort von der Verjährnung, durch Dr. Mihm verkündigt, ist vielen ein Lebenswort geworden. Unsere Versammlungen sind gut besucht und bei Festlichkeiten haben wir zu wenig Raum, und hoffen deshalb, den anderen Teil der Kirche bald ausbauen zu können. Obwohl in der Predigerfamilie dies Jahr Krankheit herrschte, ist doch unser Prediger verschont geblieben und konnte seiner Arbeit nachgehen. Wir feierten das 25jährige Jubiläum der Sonntagsschule und durften aus derselben sieben Seelen in die Gemeinde aufnehmen; etliche Sonntagsschüler wurden in den himmlischen Garten versetzt. Von unseren sechs Vereinen können wir nur Erfreuliches berichten; sie wirken im Segen. Leider haben auch einige Glieder Schiffbruch gelitten am Glauben, und mußte ihnen die Hand der Gemeinschaft entzogen werden. Möge der Herr, zum Preis seines Namens, fortfahren, uns zu segnen! — Gliederzahl 168, Laufen 20.

C. Fürchtenicht, Schr., 87 Harman Str.

Süd-Brooklyn, H. Trumpp, Prediger. Mit Dank blicken wir auf das vergessene Konferenzjahr zurück. Das Wort Gottes ist von Dr. Trumpp zur Erweckung und Erbauung verkündigt worden. Die Versammlungen wurden von Gli-

dern und Fremden gut besucht; die Gebetsversammlungen waren köstlich. Sonntagschule und Vereine erfreuen sich eines gedeihlichen Fortgangs. Unsere Missionarin, Schw. A. Stürmer, arbeitet im Segen in und außer der Gemeinde und ihre Näheschule ist gut besucht. Wir haben unsere Kirche verbessert und verschönert und blicken vertrauensvoll in die Zukunft. Unser Verlangen ist: Herr, belebe Dein Werk! — Gliederzahl 68, Taufen 5.

F. Vöher, Schr., 36 Winsor Place.

New York, 1. Gem., S. Hömel, Prediger. Wir können sagen: „Der Herr hat alles wohl gemacht.“ Acht Monate waren wir ohne Prediger und blickten, bei nach außen lärmgelegerter Wirksamkeit, zuweilen besorgt in die Zukunft, aber mit Br. Hömel, unserem neu erwählten Prediger, hoffen wir, wird des Werk einen neuen Aufschwung nehmen. Während der predigerlosen Zeit verkündigten Br. Schulte, Br. Schied und andere uns das Wort. Zu unserer großen Freude hat nun auch noch die Einheimische Frauenmission uns eine Missionarin, Schw. Anna Reysen, zugefragt. Der Herr helfe uns, treue Arbeiter zu sein! — Gliederzahl 296, Taufen 2.

J. G. Rehm, Schr., 1303 Brook Ave., N. Y.

New York, 2. Gem., F. Kaiser, Prediger. Da Br. G. Fezter Redakteur des „Sendboten“ geworden ist, ließen wir einen Ruf an Br. Franz Kaiser, Prediger der Zweiten Gemeinde in Milwaukee, ergehen, der uns nun mit dem Wort bedient. Die Predigerwohnung wurde besser eingerichtet und vergrößert, einem unserer Brüder wurde Vicenz zum Predigen erteilt und das 25jährige Jubiläum des treuen Dienstes unseres Kirchendieners gefeiert. Wir wollen der Fürsorge des Herrn vertrauen, der uns bisher geholfen hat. — Gliederzahl 260, Taufen 14.

F. Haberstroh, Schr., 488 Clinton Ave., West-Hoboken, N. J.

New York, 3. Gem., R. Höfflin, Prediger. Am Schlusse eines anderen Konferenzjahres preisen wir die Beweise der Gnade Gottes. Bei Revision unserer Gliederliste wurde durch Ausschluß und Streichung unsere Zahl verringert; durch Gottes Segen jedoch sind diese Verluste durch neue Glieder, die der Herr uns gewinnen ließ, mehr als gedeckt. Wir durften dem Lebenswort laichen zu unserer Erbauung und Erkenntnis. Das Werk in der Sonntagschule und unter der reiferen Jugend wurde gepflegt und mit Erfolg gefördert. Durch den Tod mehrerer Glieder, die die Hochachtung der Gemeinde genossen, sind wir heimgesucht worden. Es wird bei uns das alte Evangelium gepredigt; denn es ist in keinem anderen Heil, ist auch kein anderer Name den Menschen gegeben, darinnen sie sollen selig werden, als allein der Name Jesu. Auch glauben wir immer noch, daß die Bibel Gottes Wort und Richtschnur unseres Glaubens und Lebens ist. — Gliederzahl 110, Taufen 19.

P. Schneider, Schr., 962 Home Str.

New York, Eagle-Ave.-Gem., H. Marschner, Prediger. Dankerfüllt blicken wir auf innere Ausgestaltung und Zahl unserer Gemeinde. Die harmonische Thätigkeit versinnbildlicht uns in mancher Beziehung die Lieblichkeit der Wohnungen Israels. Hervorzuheben ist die Opferwilligkeit, durch die eine neue Orgel beschafft und an der Kirchenschild abgetragen werden konnte. Unter Gottes Segen und treuer Leitung der Beamten erfreuen sich Sonntagschule und Vereine eines gedeihlichen Wachstums. — Gliederzahl 50. Taufen 4.

F. Brandlamp, Schr., 685 E. 169. Str.

New York, Ebenezer-Gem., C. Schenk, Prediger. Wir blicken dankerfüllt auf ein vom Herrn gesegnetes Jahr zurück. Br. L. Rabe half uns in der dreimonatlichen predigerlosen Zeit und danach übernahm Br. C. Schenk auf unseren Ruf die Arbeit auf unserem Felde und wirkt im Segen Gottes. Br. A. R. Adert leitet die Sonntagschule mit Freuden, der Jugend-Verein arbeitet mit der Gemeinde, unsere Missionarin, Schw. McAdams, ist unermüdlich thätig. Einige Glieder mußten wir, leider, von unserer Liste streichen. Die Opferwilligkeit der Gemeinde, ein Kapital zur Errichtung eines Gotteshauses zu sammeln, ist groß, und wir erwarten, daß andere Gemeinden uns in diesem Unternehmen unterstützen werden. — Gliederzahl 48. Taufen 12.

A. Zengerle, Schr., 771 Amsterdam Ave.

New York, Harlem-Gem., R. T. Wegener, Prediger. Herr, Deine Güte, Geduld und Barmherzigkeit ist groß, müssen wir im Rückblick auf das verflossene Jahr ausrufen. Es wurden eine Anzahl gläubige Seelen in die Gemeinde aufgenommen. Br. Wegener, unser geliebter Prediger, arbeitet mutig und verkündigt das

rettende Evangelium. Unsere Versammlungen werden durchschnittlich gut besucht und wir erwarten im Herbst und Winter eine reiche Seelenrente. Schwestern und Jugend-Berein betreiben ihre specielle Arbeit. Die Sonntagsschule blüht, und unsere Missionarin, Schw. Bird, ist sehr thätig. Das Verlangen, dem Herrn Seelen zu führen, thut sich überall fand. Unser lieber Br. Dupree, der erst vor zwei Jahren getauft wurde, ist im Alter von 92 Jahren heimgegangen. — Gliederzahl 215. Taufen 18.

A. Mäder, Schr., 884 Robbins Ave.

New York, Immanuel-Gem., J. H. Pastoret, Prediger. Der Herr war mit uns in der predigerlosen Zeit und erhörte der Gemeinde Gebete um einen Hirten und Lehrer. Br. Pastoret wirkte auf unseren Ruf seit dem 16. März d. J. im Segen. Es wurden Seelen bekehrt, durch Briefe aufgenommen und zurückgelehrte wieder aufgenommen und die Gemeinde wurde in diesem Jahre selbstständig. Schw. M. Rapp, die am Landungsplatz thätig ist, widmet einen Teil ihrer Zeit unserem Werk. Die Versammlungen sind gut besucht. Sonntagsschule, Schwestern- und Königstöchter-Berein wirken im Segen. Der Herr erfüllte uns mit seinem Heiligen Geist und schenkte uns bald eine neue eigene Kirche! Gliederzahl 89. Taufen 16.

O. Haussmann, Schr., 202 E. 80. Str.

Pennsylvania.

Allentown, J. F. Neebuh, Prediger. Zu Anfang des Konferenzjahres schauten wir mit bangem Herzen in die Zukunft. Jetzt können wir sagen, der Herr führt alles herrlich hinaus. Unsere Versammlungen werden gut besucht, und der Herr wirkt an Sünderherzen. Auf der Mission in South Bethlehem ging es auch gut. Versammlungen und Sonntagsschule sind gut besucht, und ein Verlangen,elig zu werden, thut sich fand. Könnte uns jetzt mit \$500. von der Einheimischen Mission geholfen werden, da wir unserer Versammlungsvlok verlassen müssen, so könnten wir das Werk dort erfolgreich fortführen. — Gliederzahl 55. Taufen 4.

P. Rems, Cor. Turner & Franklin Str.

Philadelphia, 1. Gem., L. C. Knuth, Prediger. Wir durften im verflossenen Jahr die Gnadenwirkungen Gottes reichlich verspüren. Eine Anzahl Seelen durften wir der Gemeinde hinzufügen. Die Sonntagsschule und die Bereine wirken fort, und die Nähsschule, von Schw. H. L. Seils geleitet, ist ein Segen. An der Missionsstation im nordwestlichen Stadtteil durften sich unsere Geschwister besser beteiligen; es wird dort Gottesdienst und Sonntagsschule gehalten. Das Altenheim wird von unseren Gliedern nach Kräften unterstützt. Sieben, meistens betagte Geschwister, gingen zu ihrer Ruhe ein, und eilichen mußte die Hand der Gemeinschaft entzogen werden. — Gliederzahl 810, Taufen 17.

H. Hansen, Schr., 5026 Torredale Ave.

Philadelphia, 2. Gem., W. Kuhn, Prediger. Gott hat in diesem Jahr in Christo Jesu uns seinen reichen Segen auf verschiedene Weise kundgethan. Das Wort vom Kreuz wurde von unserem lieben Br. Kuhn mit Erfolg verkündigt. Die Bethel-Gemeinde, die sich auflöste, hat sich wieder mit uns vereinigt. Die Sonntagsschule, unter der regsame Thätigkeit von Br. Seiter, und die verschiedenen Bereine in der Gemeinde sind an der Arbeit; möge der ausgebreitete Same seine Frucht bringen! Unter den in die obere Heimat gegangenen sind Br. Künzler, langjähriger Diacon und Sonntagsschul-Superintendent, Schw. K. Seiter, Glied seit Gründung der Gemeinde, besonders hervorzuheben. — Gliederzahl 268, Taufen 10.

Thos. Buchner, Schr., 171 W. Cumberland Str.

Philadelphia, 3. Gem., G. Knoblock, Prediger. Der Herr hat uns in diesem Konferenzjahr tren geführt. Das Wort Gottes wurde von Br. Knoblock ernstlich verkündigt und gereichte zur Lehre, Ermahnung und Erbauung, aber wegen unserer Undankbarkeit und Nachlässigkeit wäre uns beinahe eine Strafe geworden, doch der Herr führte es so, daß unser Prediger noch bei uns bleibt. Die Predigtgottesdienste und Gebetsversammlungen sind wieder besser besucht und wir gedenken unserer Freunden im Gebet. Die Sonntagsschule steht unter der Leitung von Br. D. Kaiser, doch mehr Schüler und Lehrer sind willkommen. Die Bereine wirken in gewohnter Thätigkeit und stifteten Segen. Unsere Missionarin, Schw. Trautmann, die zwei Jahre unter uns wirkte, verläßt uns diesen Herbst. In finanzieller Hinsicht

haben wir zu kämpfen; obwohl wir \$200 von der Bethel-Gemeinde empfingen, haben wir noch eine Schuld von \$800. — Gliederzahl 145, Taufen 1.

E. Müller, Schr., 3200 S. 11. Str.

Scranton, J. C. Schmitt, Prediger. Mit dem verflossenen Jahr sind wir der Ewigkeit näher gerückt. Das Wort Gottes hat bei uns seine erlösende Macht noch nicht verloren und einige Seelen haben den Herrn gesunden und sind Ihm in der Taufe gefolgt. Unter einander und mit unserem Prediger sind wir in Liebe verbunden. Die Versammlungen werden gut besucht und das geistliche Leben scheint sich zu heben. Frauen- und Königstöchter-Verein wirken noch im Segen und die Sonntagschule ist in besserem Zustande. Durch die Opferwilligkeit der Glieder ist die vor einigen Jahren gemachte Schuld für Reparatur getilgt worden. Zu unserem Schmerz ist einer unserer ältesten Brüder in die obere Heimat gegangen. — Gliederzahl 98, Taufen 4.

J. Schumann, Schr., 322 Virch Str.

F. Knorr, 2. Schr.

Bericht des Mathematikers.

Gemeinden 2.

Name	ber	Gemeinden u.		Total-Gemeine.
1. Connecticut.				
Bridgport.....	\$20 35 \$	\$23 50 \$	\$ 7 15 \$	\$ 6 50 \$
New Haven.....	12 00 1 00	24 50	6 00 2 00	2 00
New Britain.....	55 20	59 25	28 25 10 06	5 00 13 50
New Haven.....	27 00	38 00	10 00 5 00	.....
Gehmann, Waterbury.....	8 00 1 00	.....	1 00 6 00	3 00 1 00
2. Delaware.				
Wilmington.....	32 35	37 64	40 00	.....
3. Maryland.				
Baltimore.....	51 42	21 00	.....	.....
4. Massachusetts.				
Boston.....	17 13	54 00	25 60 17 37	10 50
5. New Jersey.				
Trenton.....	5 00	5 00	12 50	.....
Sabotin.....	30 00 30 00	5 00	11 75	.....
Newark, 1. Gem.....	10 00	7 50	8 65	5 00
" 2. "	107 23 250 00	152 11 29 55	94 00 37 00	21 87
Gaffelt.....	3 00	12 00	.....	.....
Hightstown, Trent Circh.....	35 00	36 70	5 00 4 00	.....
Lawn o' Lution, Trent Circh.....	47 10 65 60	36 70	.....	.....
Weth-Doboken.	103 87	87 75	35 00 82 79	23 79 15 54
6. New York.				
Albany.....	18 86	6 53	20 00	5 00
Brooklyn, 1. Gem.....	44 26 322 63	42 00	36 25	10 00
" 2. "	26 55	96 80	22 27	10 00
New York, 1. Gem.....	10 70	11 87	11 87	.....
" 2. "	79 50 140 00	137 00	80 99	5 00
" 3. "	50 00	5 00	11 00	.....
Queens-Boro-Bronx.....	14 32	11 00	10 00	.....
Bronx-Boro-Bronx.....	15 37	86 90	58 00	5 00
Manhattan-Bronx.....	15 00	90 10	31 10	5 00
Brooklyn-Bronx.....	15 00	90 10	31 10	5 00

Gezeichnete Posten.....	11.00	10.00	10.00
" Sonstige Posten.....	14.32	13.00	10.00
" Summantert des Com.....	5.57	5.00	4.00
" @ bei Brodthys.....	15.00	16.00	16.00
Summa.....	91.37	91.37	91.37

7. Wennsylvania.	102.56	119.00	96.25	5.00	12.39	16.18	14.00	183.05
Baltimore, 1. Gem.	82.47	116.08	10.00	65.00	55.10	8.00	94.05	488.76
" " 3. "	20.00	22.15	23.10	26.00	22.00	5.00	5.00	104.25
Bethel-Gem.	220.00	220.00	12.00	50.00	50.00	5.00	50.00	346.00
Scranton.	63.53	34.00	23.30	11.65	5.00	11.75	15.00	164.12
Wilentown.....	11.50	17.10	69.50	27.88	8.60	5.00	25.00	62.20
Schreibende Weber.	9.00	200.00	69.50	25.00	85.00	10.00	108.10	218.33
Jugendo. v. W. y. n. Umgegend.	200.00	200.00	25.00	25.00	14.00	5.00	5.00	294.00

Einnahmen und Ausgaben der Atlantischen Konferenz.

In Raffe am 1. September 1902. Einnahmen. \$ 75.00

Beiträge vom 1. September 1901 bis zum 1. September 1902. 6733.09

Total \$ 6908.09

Ausgaben.

Weisendosten für S. C. Knuth. \$ 2.50

Umlösen des Drifions-Getreides. 10.00

Porto u. f. w. 25.00

In den zugemeinen Schämmefier & A. Schulte. 6695.59

Total.

In Raffe am 1. September 1902. 75.00

\$ 6908.09

Für Konferenzverhandlungen und andere Untoßen.

Einnahmen.

In Raffe am 1. September 1901. \$ 2.12

Von den Gemeinden für Konferenzverhandlungen. 79.00

Von den Gemeinden für Bogen. 10.75

Ganze Einnahme.

Ausgaben.

Um W. B. Witem für Schreiberauslagen. \$ 91.87

Für Telegram an die Deftliche Konferenz. 3.00

Um B. Ritter für Konferenzverhandlungen. 53.53

Um B. Ritter für Bogen. 79.00

5.00

In Raffe am 1. September 1902. \$ 87.53

Die ganzen Ausgaben. \$ 4.34

Gepfist und prägt befunden: Christian Schmidt, Jacob Lies, Karl Bauer.

Statistik der atlantischen Konferenzen. Gemeinde- Gesamttagesschulen.

Riessgaben.		Name der Superintendenten.		Name der Gemeinden.		Bundnahme.		Abnahme.	
Büro für die Diözese.		Gebiete		Briefe		Briefe		Briefe	
100	15.70	95.00	7	36	1	Aerd, Obert.	1	1	3
100	50.65	85.45	1	19	1	W. Daigle.	1	1	6
100	50.65	5.00	1	16	113	W. Giebicht.	1	1	5
100	14.00	194.16	9	94	105	W. Hün. @dilbier.	1	1	8
			4	90	1	Q. 3. @mühleher.	1	1	6
500	44.59	77.86	9	11	70	1. W. Hulpho Riff.	1	1	1
						7. Wilmington.	101	1	3
						8. Baltimore.	1860	86	1
						9. St. Cathar.	1878	146	1
						10. Waterbury.	1868	34	1
						11. New Haven.	1860	388	1
						12. New Haven.	1861	92	1
						13. New Haven.	1868	56	1
						14. New Haven.	1869	66	1
						15. New Haven.	1870	93	1
						16. New Haven.	1871	52	1
						17. New Haven.	1871	52	1
						18. New Haven.	1872	7	1
						19. New Haven.	1873	9	1
						20. New Haven.	1873	1	1
						21. New Haven.	1874	103	1
						22. New Haven.	1874	106	1
						23. New Haven.	1874	106	1
						24. New Haven.	1874	106	1
						25. New Haven.	1874	106	1
						26. New Haven.	1874	106	1
						27. New Haven.	1874	106	1
						28. New Haven.	1874	106	1
						29. New Haven.	1874	106	1
						30. New Haven.	1874	106	1
						31. Whitefield.	1861	369	1
						32. Unionville.	1861	369	1
						33. Unionville.	1861	369	1
						34. Unionville.	1861	369	1
						35. Unionville.	1861	369	1
						36. Unionville.	1861	369	1
						37. Unionville.	1861	369	1
						38. Unionville.	1861	369	1
						39. Unionville.	1861	369	1
						40. Unionville.	1861	369	1
						41. Unionville.	1861	369	1
						42. Unionville.	1861	369	1
						43. Unionville.	1861	369	1
						44. Unionville.	1861	369	1
						45. Unionville.	1861	369	1
						46. Unionville.	1861	369	1
						47. Unionville.	1861	369	1
						48. Unionville.	1861	369	1
						49. Unionville.	1861	369	1
						50. Unionville.	1861	369	1
						51. Unionville.	1861	369	1
						52. Unionville.	1861	369	1
						53. Unionville.	1861	369	1
						54. Unionville.	1861	369	1
						55. Unionville.	1861	369	1
						56. Unionville.	1861	369	1
						57. Unionville.	1861	369	1
						58. Unionville.	1861	369	1
						59. Unionville.	1861	369	1
						60. Unionville.	1861	369	1
						61. Unionville.	1861	369	1
						62. Unionville.	1861	369	1
						63. Unionville.	1861	369	1
						64. Unionville.	1861	369	1
						65. Unionville.	1861	369	1
						66. Unionville.	1861	369	1
						67. Unionville.	1861	369	1
						68. Unionville.	1861	369	1
						69. Unionville.	1861	369	1
						70. Unionville.	1861	369	1
						71. Unionville.	1861	369	1
						72. Unionville.	1861	369	1
						73. Unionville.	1861	369	1
						74. Unionville.	1861	369	1
						75. Unionville.	1861	369	1
						76. Unionville.	1861	369	1
						77. Unionville.	1861	369	1
						78. Unionville.	1861	369	1
						79. Unionville.	1861	369	1
						80. Unionville.	1861	369	1
						81. Unionville.	1861	369	1
						82. Unionville.	1861	369	1
						83. Unionville.	1861	369	1
						84. Unionville.	1861	369	1
						85. Unionville.	1861	369	1
						86. Unionville.	1861	369	1
						87. Unionville.	1861	369	1
						88. Unionville.	1861	369	1
						89. Unionville.	1861	369	1
						90. Unionville.	1861	369	1
						91. Unionville.	1861	369	1
						92. Unionville.	1861	369	1
						93. Unionville.	1861	369	1
						94. Unionville.	1861	369	1
						95. Unionville.	1861	369	1
						96. Unionville.	1861	369	1
						97. Unionville.	1861	369	1
						98. Unionville.	1861	369	1
						99. Unionville.	1861	369	1
						100. Unionville.	1861	369	1
						101. Unionville.	1861	369	1
						102. Unionville.	1861	369	1
						103. Unionville.	1861	369	1
						104. Unionville.	1861	369	1
						105. Unionville.	1861	369	1
						106. Unionville.	1861	369	1
						107. Unionville.	1861	369	1
						108. Unionville.	1861	369	1
						109. Unionville.	1861	369	1
						110. Unionville.	1861	369	1
						111. Unionville.	1861	369	1
						112. Unionville.	1861	369	1
						113. Unionville.	1861	369	1
						114. Unionville.	1861	369	1
						115. Unionville.	1861	369	1
						116. Unionville.	1861	369	1
						117. Unionville.	1861	369	1
						118. Unionville.	1861	369	1
						119. Unionville.	1861	369	1
						120. Unionville.	1861	369	1
						121. Unionville.	1861	369	1
						122. Unionville.	1861	369	1
						123. Unionville.	1861	369	1
						124. Unionville.	1861	369	1
						125. Unionville.	1861	369	1
						126. Unionville.	1861	369	1
						127. Unionville.	1861	369	1
						128. Unionville.	1861	369	1
						129. Unionville.	1861	369	1
						130. Unionville.	1861	369	1
						131. Unionville.	1861	369	1
						132. Unionville.	1861	369	1
						133. Unionville.	1861	369	1
						134. Unionville.	1861	369	1
						135. Unionville.	1861	369	1
						136. Unionville.	1861	369	1
						137. Unionville.	1861	369	1
						138. Unionville.	1861	369	1
						139. Unionville.	1861	369	1
						140. Unionville.	1861	369	1
						141. Unionville.	1861	369	1
						142. Unionville.	1861	369	1
						143. Unionville.	1861	369	1
						144. Unionville.	1861	369	1
						145. Unionville.	1861	369	1
						146. Unionville.	1861	369	1
						147. Unionville.	1861	369	1
						148. Unionville.	1861	369	1
						149. Unionville.	1861	369	1
						150. Unionville.	1861	369	1
						151. Unionville.	1861	369	1
						152. Unionville.	1861	369	1
						153. Unionville.	1861	369	1
						154. Unionville.	1861	369	1
						155. Unionville.	1861	369	1
						156. Unionville.	1861	369	1
						157. Unionville.	1861	369	1
						158. Unionville.	1861	369	1
						159. Unionville.	1861	369	1
						160. Unionville.	1861	369	1
						161. Unionville.	1861	369	1
						162. Unionville.	1861	369	1
						163. Unionville.	1861	369	1
						164. Unionville.	1861	369	1
						165. Unionville.	1861	369	1
						166. Unionville.	1861	369	1
						167. Unionville.	1861	369	1
						168. Unionville.	1861	369	1
						169. Unionville.	1861	369	1
						170. Unionville.	1861	369	1
						171. Unionville.	1861	369	1
						172. Unionville.	1861	369	1
						173. Unionville.	1861	369	1
						174. Unionville.	1861	369	1
						175. Unionville.	1861	369	1
						176. Unionville.	1861	369	1
						177. Unionville.	1861	369	1
						178. Unionville.	1861	369	1
						179. Unionville.	1861	369	1
						180. Unionville.	1861	369	1
						181. Unionville.	1861	369	1
						182. Unionville.	1861	369	1
						183. Unionville.	1861	369	1
						184. Unionville.	1861	369	1
						185. Unionville.	1861	369	1
						186. Unionville.	1861	369	1
						187. Unionville.	1861	369	1
						188. Unionville.	1861	369	1
						189. Unionville.	1861	369	1
						190. Unionville.	1861		

Jugend-Berüte. **Stattlt der atlantischen Konferenz.** **Equoletin-Berüte.**

Name der Quelle.		Name und Adresse		Name und Adresse		Name und Adresse	
ausführliche Beschreibung.		der Schreiber.		der Gemeinden.		der Schreiberinnen.	
Gefärbte Blätter.		ausführliche Beschreibung.		ausführliche Beschreibung.		ausführliche Beschreibung.	
10.30 \$	\$ 10.50	26 Rattie Groisch, 1901 Central Ave.	Pribilof.	W. Miller, Carl Ave. u. Orange Str.	12.50 \$	12.50	
34.00	34.00	32 Anna Uhler, Elm Str.	Barber.	W. Miller, Elm Str.	65.50	65.50	
25.00	10.00	94 Emil Ettenberg, 110 Church Str.	New Britain.	Maria Sibb., W. Stanley Str.	10.00	10.00	
184.72	184.72	60 Bgm. Ephphier, Jr., 28 Orange Str.	Waterbury.	Pauline Dotz, Water Str.	360.59	360.59	
116.14	114.98	1.16	24 Carl Wetzel, 614 Grubb's Place.	Pauline Giese, 328 E. Str.	28	6.00	29.28
15.00	10.00	5.00	16 B. Weiffier, 1508 Madison Str.	Pauline Giese, 328 E. Str.	25	24.20	33.15
23.68	13.00	10.68	44 Margaretta Benthorn, 677 Dodge Str.	W. Pfeiffer, 1508 E. Madison Str.	25	24.20	33.15
32.15	52.15	5.00	23 Sharon Etobek, 640 Harbor Street.	W. Pfeiffer, 2 Eben Str., Worburgh.	42	52.00	102.00
421.92	372.92	49.00	15 Sophie Langue, Jamesburg.	W. Carter, Egg Harbor City.	28	29.00	29.00
106.30	101.20	5.00	44 Ramie Nolte, Empire Str.	W. Spettmann, 240 Monroe Str.	27	7.00	24.00
14.00	12.00	3.00	34 Sophie Raunher, 48 Fountain Str.	W. Koenigter, 41 Court Str.	60	5.00	10.00
47.50	41.50	6.00	14 Emilie Schauer, Belmont, N. J.	Louise Gerber, 167 Wolf Str.	18	133.00	100.00
47.54	47.54	47.54	25 S. Schroeder, 2013 Str., Jersey City	W. Schauer, Belmont, N. J.	20	5.00	133.00
61.90	38.80	23.10	46. Quint, 417 Court Str., West Hoboken.	W. Dreiter, 422 Central Ave.	30	67.25	58.65
56.60	37.10	19.50	32 Karen Bauer, 179 Clinton Ave.	W. Mattheus, 1012 Jefferson Str.	22	18.30	32.30
38.13	32.63	5.50	86 Ella King, 61 Eagle Str.	W. Lohrer, 507 Grandad St. Rd.	45	101.92	161.92
109.80	78.03	91.15	102. Wohnung, Elm Str.	India Yoder, 252 Washington Ave.			
13.00	13.00	1.00	250 Apartment Park St.	John Seth, 1200 Pacific Str.	62	95.0	125.00
51.05	51.06	.....	22 Anna Simen, 220 E. 14. Str.	Christine Ebeis, 223 Hamburg Ave.	40	37.00	191.36
70.22	81.22	39.00	50 Dorothy Dorr, 525 43. Str.	W. Melvinbach, 448 Franklin Str.	20	33.00	230.26
87.45	31.25	36.30	34.1 Kapp, 690 E. 164 Str., W. Y. City.	Anna Gordes, 1402 E. 2. Str.	64	14.15	47.15
51.71	49.71	2.00	15.2 Corbin, 148 2nd St., W. Y. City.	W. Truppner, 448 28. 57. Str.	52	55.00	204.25
117.35	13.25	104.10	37.2 Ruthieas, 156 38. St. Str., W. Y.	E. Brubaker, 15. Gloucester Place.	20	18.49	65
84.80	33.80	2.00	35.2 Sarof Mito, 255 E. 126. Str., W. Y.	G. Bentur, 641 Empire Ave.	19.14	19.14	
5.00	5.00	5.00	19.2 Albert Stitt, Gram Ave., Etterton.	Lena Youtch, 314 E. 121. Str.	38	35.00	59.00
180.30	149.47	466.80	1082	Immanuel's	28	84.00	43.35
51.71	49.71	2.00	52 Geo. Schäfer, 2134 W. 5. Str.	Ullerton			
117.35	13.25	104.10	50 Fried, Reifer, 2826, Valethrop Str.	Philadelphia, 1. Germ.	65	180.00	204.04
84.80	33.80	2.00	50 Siebenmann, 2415 Carlile St.	W. Belding, 216 W. 5. Str.	60	110.19	154.85
5.00	5.00	5.00	50 Albert Stitt, Gram Ave., Etterton.	W. Belding, 215 S. Carlile St.	42	28.00	178.42
970.00	1062.78	190.94	1082	Ullerton			

Finanzbericht der

Name der Gemeinden.	Für Lokalzwecke.						Kirchenbau für aus- dere Gemeinden.	Einheimische Mission.	Einheimische Frauen-Mission.
	Spende ausgaben.	Kirchenbau (Eigen).	Konferenz- Verbindungen.	Gemeindepflege.	Verschiedene Lokal-Zwecke.	Ganze Summe für Lokalzwecke.			
Connecticut.									
Bridgeport	\$ 497 77	\$.....	\$ 1 50	\$.....	\$.....	\$ 499 27	\$.....	\$20 35	\$.....
Meriden	1216 75	1 50	1 25	15 00	103 45	1218 25	20 00	12 00	1 00
New Britain	960 69	200 00	2 00	23 24	45 00	1280 39	15 49	50 20	.....
New Haven	982 00	.....	1 25	.....	.....	1032 24	.....	27 00	.....
Waterbury	217 00	100 00	.....	.....	.....	318 25	5 00	.....	.....
Delaware.									
Wilmington	1159 75	1317 30	2 00	15 00	.....	2494 05	.....	27 35	.....
Maryland.									
Baltimore	647 59	.....	2 00	.....	.....	649 59	.....	15 00	.....
Massachusetts.									
Boston	1501 33	.....	2 25	46 51	420 00	1970 09	11 32	17 25	.....
New Jersey.									
Egg Harbor	424 44	.....	30	5 00	.....	429 74	.....	5 00	.....
Hoboken	1099 81	.....	3 00	25 50	207 24	1335 55	.....	25 00	30 00
Jamesburg	368 00	.....	90	.....	70 00	438 90	4 00	10 00	10 00
Newark, 1. Gem.	2551 00	570 00	5 00	140 00	.....	3266 00	158 00	112 22	225 00
" 2. "	813 43	300 00	1 00	.....	.....	1114 42	.....	.....	.....
Bassacie	398 93	113 40	.....	.....	.....	512 32	15 60	9 00	.....
Jersey City Heights	801 00	168 00	2 00	21 00	73 00	1065 00	14 32	32 70	.....
Town of Union	618 24	336 29	1 00	7 00	16 30	978 88	7 50	.....	.....
West-Hoboken	1284 86	313 73	5 00	76 35	.....	1679 94	52 34	103 87	89 50
New York.									
Albany	850 00	.....	3 00	10 00	.....	863 00	.....	18 95	.....
Brooklyn, 1. Gem.	2254 83	1011 10	7 50	103 60	50 73	3427 73	47 75	275 35	.....
" 2. "	2003 77	846 96	2 00	20 17	.....	2873 90	10 00	26 55	.....
Süd-Brooklyn	716 60	60 00	2 00	.....	150 00	926 60	.....	15 00	.....
New York, 1. Gem.	1501 07	.....	5 00	136 00	.....	1642 07	.....	8 70	.....
" 2. "	2360 89	1367 00	5 00	260 63	.....	3993 52	30 00	71 00	240 00
" 3. "	1009 80	44 90	2 00	16 15	268 93	1341 78	.....	.....	.....
" Eagle Ave.	1120 25	.....	2 00	.....	220 12	1842 37	.....	.....	.....
" Ebenezer	1267 32	1000 00	1 50	6 00	.....	2274 82	.....	50 00	.....
" Harlem	1383 95	286 55	2 00	24 00	.....	1646 50	.....	.....	210 00
" Immanuel's	1658 54	.....	1 50	9 00	.....	1669 04	71 00	20 37	10 00
Pennsylvania.									
Allentown	752 95	.....	2 25	10 00	.....	765 20	20 00	11 30	.....
Philadelphia, 1. Gem.	2157 22	.....	7 50	126 37	.....	2391 09	92 55	74 56	84 00
" 2. "	1485 70	.....	3 00	44 00	145 13	1675 88	78 84	54 08	.....
" 3. "	1000 50	.....	2 00	30 60	80 42	1113 52	.....	15 40	.....
Scranton	807 50	500 00	3 00	15 00	.....	1825 50	.....	63 52	.....
	37821 48	8535 23	83 20	1186 12	1850 31	49476 54	605 96	944 12	1174 85

Atlantischen Konferenz.

Für auswärtige Zwecke.

Finanzerbericht der Atlantischen Konferenz.

Unterschriften für unsere Blätter.		Unterstützung erhalten für		Räume		Überseinen bet		Eigentum der Gemeinden.		
		Stiftungen.	Gebäude-	der	Gemeinden.	Berammlungsorte.	Best.-Büro	Best.-Büro	Best.-Büro	
			gehalt.	an eignl.	gemeindl.		best.	best.	best.	
11	36	5	30	25	\$ 250 00	Wriborgport.....	\$ 10 000	\$ 3 300	\$ 2 040	
18	50	5	50	50	.....	Roseth-Str.	3 000	.....	.....
32	75	15	85	30	.....	Liberth-Str.	6 500	.....	.....
33	100	100	100	300	.....	48 Elm-Str.	16 500	.....	4 000
20	50	300	8	75	.....	Brook- und George-Str.	4 000	1 400	.....
43	96	300	16	165	550 00	Green- und Draper-Str.	14 000	.....	2 000
6	.....	.....	.....	.....	.....	5. und Walnut-Str.	13 500	.....	.....
22	50	100	10	60	.....	Caroline- und Belmont-Str.	5 000	.....	.....
31	25	50	3	95	.....	Bermon-Str., Rosburg.....	5 000	5 000	5 000
66	150	100	90	75	150	Wiborg-Str.	1 400	200	200	
24	75	100	2	75	75 00	London Wke	12 000	5 000	2 000	
9	25	100	5	30	35	707 Willow Wke	5 000	.....	.....
33	75	400	5	75	50	32 Wigata u. Waterton-Str.	25 000	.....	.....
15	50	150	15	30	30	Dope Wke. u. Shablon-Str.	13 500	1 000	2 500	
35	150	100	15	150	.....	13 Charles-Str.	4 000	.....	.....
23	84	2	60	6	45 00	122 Storion-Str.	6 500	.....	.....
38	225	150	8	30	40	411—413 Gerritson-Str.	5 000	.....	2 000
6	30	6	30	40	.....	414—416 Washington Ave.	8 000	.....	.....
42	100	3	25	75	.....	252 Washington Ave.	28 000	10 800	.....
70	100	100	90	125	.....	445 Gerritson Ave.	17 500	3 850	.....
100	30	.....	75	50	.....	450 Prospect Ave.	6 000	257	.....
7	30	4	95	50	334—336 G. 14. Str.	407—409 G. 43. Str.	60 000	6 000
10	8	100	30	60	.....	1127 Fulton Wke.	15 000	1 200	.....
37	75	500	15	25	75	921 Eagle Wke.	1 500	1 400	.....
29	60	100	12	50	60	303 93rd 100. Str.	30 000	1 200	4 000	
8	175	200	1	12	12	220 9th 116. Str.	12. und Cat-Str.	4 500	2 500	
58	100	150	34	125	75	112 50 Glentown, Philadelphia.	6. nahe Coplar-Str.	15 000	.....
32	75	100	50	35	300 00	240 9th 100. Str.	13 000	800	2 000	
17	80	9	85	95	.....	240 9th 100. Str.	10 000	.....	94 000
						Creation.....	479 900	39 507	10 000	
						Total summa.....	1 770 850	1 760 500	1 760 500	

IN MEMORIAM.
Heimgänge während des Jahres.

Bon welcher Gemeinde.	Name.	Alter.
Connecticut.		
Meriden	Gottliebe Messinger	77 Jahre.
"	Christiane Unger	61 "
New Britain	Anna Friedrich	68 "
"	Gustav R. L. Funk	49 "
New Haven	Emil Grifand	69 "
"	Jørgen Nielsen	
Waterbury	Louise Schöck	51 "
Delaware.		
Wilmington	Salome Karch	96 "
Massachusetts.		
Boston	Friedrich Bieler	57 "
New Jersey.		
Jamesburg	Justine Schröder	35 "
Newark, 1. Gem.	W. Rimman	
" 1. "	Schweigert	
" 2. "	Maria Gerber	88 "
Jersey City Heights	Minna Schröder	68 "
" "	Minna De Corte	26 "
Town of Union	Auguste Fischer	70 "
" "	Peter Söhlein	59 "
West-Hoboken	Joseph Martin Wid	76 "
New York.		
Albany	Friedrich Mair	65 "
Brooklyn, 1. Gem.	William Urban	91 "
" "	Margaretha Becker	40 "
New York, 3. Gem.	Johanna Meyers	87 "
" "	Joseph Friedich Wullen	19 "
" "	Helene Wiedmann	55 "
Eagle-Ave.-Gem.	Amalie Gayer	73 "
" Harlem - Gem.	Josephine Mitchell	33 "
" "	Barbara Vär	68 "
" "	J. Kaiser	70 "
" "	J. Dupree	92 "
Pennsylvanien.		
Allentown	Augustia Alt	70 "
Philadelphia, 1. Gem.	William Rubsamens	51 "
" "	Caroline Hauck	67 "
" "	Jul. Sezer	49 "
" "	Maria Weinholz	72 "
" "	Wilhelmine Siegel	67 "
" "	Anna Maria Merkel	71 "
" "	Wm. Jenks	62 "
2. Gem.	Carrie Breithauer	21 "
" "	Regina Maier	86½ "
" "	Louis Künstler	77 "
" "	Karolina Seiter	57 "
Scranton	Ferd. J. Flesch	56 "
" "	Carolina Kofink	63 "

Adressen der Prediger und Mitarbeiter der Atlantischen Konferenz.

- Anschütz, E., 415 Courtland Str., West Hoboken, N. J.
Baum, H. C., E. 5. Str., Wilmington, Del.
Barchwitz, O. von, Egg Harbor City, N. J.
Beder, F. W., 252 Washington Ave., Albany, N. Y.
Berger, E., 67 Charles Str., Jersey City Heights, N. J.
Damm, C., 15 Garfield Place, Brooklyn, N. Y.
Diek, H. L., 559 Arctic Str., Bridgeport, Conn.
Friederichsen, P. A., 7 Webster Str., New Britain, Conn.
Günther, G. A., 32 Niagara Str., Newark, N. J.
Hämel, S., 336 E. 14. Str., New York, N. Y.
Höfflin, R., 1127 Fulton Ave., New York, N. Y.
Huber, J. C., Newark, N. J.
Kaiser, F., 407 W. 43. Str., New York, N. Y.
Knobloch, G., 1734 S. 7. Str., Philadelphia, Pa.
Knott, F., 244 Curtis Str., Meriden, Conn.
Knuth, L. C., 1542 Randolph Str., Philadelphia, Pa.
König, O., 12 Broad Str., New Haven, Conn.
Kornmeier, S., Brooklyn, N. Y.
Kuhn, W., 2036 Howard Str., Philadelphia, Pa.
Linter, J. T., Torresdale, Philadelphia, Pa.
Mäder, J. G., M. D., 334 Robbins Ave., New York, N. Y.
Marquardt, C. L., 184 Lee Ave., Brooklyn, N. Y.
Marschner, H., 636 Eagle Ave., New York, N. Y.
Mühm, A. P., 455 Evergreen Ave., Brooklyn, N. Y.
Niebuhr, F., 59 Quiteman Str., Newark, N. J.
Niebuhr, J. F., 1340 Gordon Str., Allentown, Pa.
Pastoret, J. H., 408 E. 58. Str., New York, N. Y.
Pfeiffer, W., 1508 E. Madison Str., Baltimore, Md.
Pettsch, G., 707 Willow Ave., Hoboken, N. J.
Pistor, O. F., 50 Fisher Ave., Boston, Mass.
Rabe, L., 120 Morgan Str., Town of Union, N. J.
Roth, K., Brasilien, Süd-Amerika.
Schent, C., 28 Manhattan Ave., New York, N. Y.
Schlipf, K. A., P. O. B. 424, Waterbury, Conn.
Schmidt, C. H., 42 Sherman Str., Passaic, N. J.
Schmitt, J. C., 523 Hickory Str., Scranton, Pa.
Schuff, W., 412 Clinton Ave., Newark, N. J.
Schulte, G. A., 313 A Charles Str., West Hoboken, N. J.
Tietge, C., 38 Sherman Str., Passaic, N. J.
Trumpp, H., 204 Rosedale Ave., Brooklyn, N. Y.
Wegener, R. L., 220 E. 118. Str. Str., New York, N. Y.
Wolter, F. G., Jamesburg, N. J.

Konstitution.

I. Name.

Der Name, unter welchem wir uns verbunden haben, ist: „Atlantische Konferenz deutsch-amerikanischer Baptisten Gemeinden.“

II. Mitgliedschaft.

Jede regelmä^ßig organisierte und anerkannte deutsch-amerikanische Baptisten-Gemeinde im Konferenz-Gebiet kann Mitglied werden.

III. Zweck.

Gemeinschaft und gemeinschaftliche Betreibung des Missionswerkes im Konferenz-Gebiet ist der Zweck der Verbindung.

IV. Vertretung.

Jede zur Konferenz gehörende Gemeinde ist berechtigt, durch ihren Prediger und zwei Delegaten vertreten zu sein und für jedes weitere 100 Mitglieder und Bruchteil von einem Hundert über das erste Hundert durch einen weiteren Delegaten.

V. Beamte.

Die Beamten der Konferenz sind: Ein Vors^{itz}ender und dessen Stellvertreter, zwei Schreiber und ein Schatzmeister, welche jährlich zu erwählen sind und die im Amt bleiben, bis ihre Nachfolger erwählt sind.

VI. Missions-Komitee.

1. Um das Missionswerk im Konferenzgebiet praktisch zu betreiben, wird jährlich ein Missions-Komitee erwählt, bestehend aus fünf Mitgliedern.

2. Aus diesen wählt die Konferenz Repräsentanten und deren Stellvertreter welche dieselbe im Allgemeinen Missions-Komitee vertreten.

3. Das Missions-Komitee versammelt und organisiert sich durch Wahl eines Sekretärs, gleich nach Schluss der jährlichen Sitzung der Konferenz; es hält Sitzungen im Laufe des Jahres so oft wie nötig, besonders aber vor der Versammlung des Allgemeinen Missions-Komitees, um über alle Missionsfelder zu beraten und die Gesuche um Unterstützung, wohl erwogen, nebst Empfehlungen durch den Allgemeinen Missions-Sekretär dem Komitee vorzulegen.

4. Der Konferenz-Schatzmeister soll alle Missionsgelder in Empfang nehmen und dem Allgemeinen Schatzmeister übermitteln. Er soll in jeder Konferenz-Sitzung einen jährlichen Bericht ablegen.

5. Das Missions-Komitee soll durch seinen Sekretär die nötige Korrespondenz besorgen, die Interessen der Missionsfelber überwachen und der Konferenz einen jährlichen Bericht darüber vorlegen.

VII. Betrieb der Mission.

1. Die Konferenz hat die Aufgabe vor allem anderen, die Mission in ihrem Gebiet praktisch zu betreiben und kräftig zu unterstützen. Dies schließt in sich das Aufsuchen und in Angriff nehmen neuer, wichtiger Missionsfelder und die Unterstützung schwacher Häuslein in ihren Grenzen.